

# RONDOM DE ST. ANTON

2/2021

Informationsblatt des Bezirks ai

oberegg ●●●

## Warum in die Ferne schweifen...

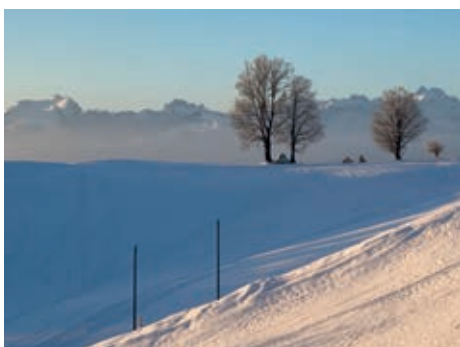
André Dietschi, Bezirksrat Ressort TFK

Der St. Anton ob Oberegg bietet das perfekte Naherholungsgebiet im Appenzeller Vorderland. Nicht nur im Sommer zu Fuss oder mit dem Bike, auch im Winter kann die wunderschöne Landschaft oberhalb des Nebels genossen werden. Die Rondonwege rund um den St. Anton können mit Wander- und Schneeschuhen begangen werden, und in schneereichen Wintern wie diesem kommen auch Ski-begeisterte auf optimal präparierten Pisten voll auf ihre Kosten.

Auf unzähligen, meist sanft ansteigenden Wegen kann der St. Anton oberhalb von Oberegg erwandert werden. Wer auch in Zeiten geschlossener Restaurants nicht Hunger leiden will, der findet in Oberegg vor dem Anstieg bestes Brot, den Käse vom Meister und ausgezeichnete Wurst zum Zvieri auf dem Weg. In normalen Zeiten jedoch wird der Gast auf und rund um den St. Anton mit bester Kulinarik verwöhnt.



2020 wurden die Rondonwege mit Ausgang St. Anton neu beschildert und allesamt mit QR-Codes versehen, damit auch ja jeder Wanderer wieder zurückfindet. Schneeschuhwanderer haben längst entdeckt, dass die Rondonwege auch im Winter bestens dazu geeignet sind, die Aussichten in alle Richtungen zu geniessen. Leider, und das ist ein Wermutstropfen,

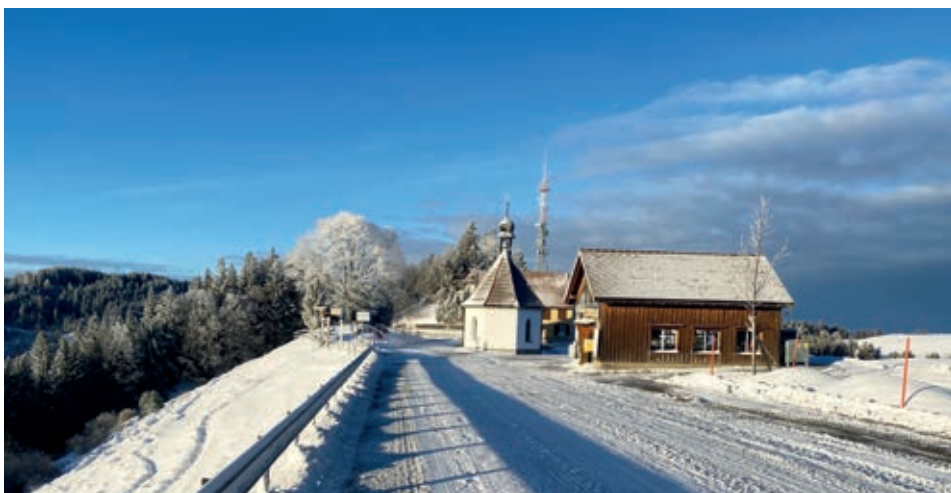


fen, konnte das angekündigte Projekt mit Erweiterung der Rondonwege in Richtung Süden (Haggen) definitiv nicht realisiert werden.

Der Skilift von Oberegg auf den St. Anton war dank der schneereichen Wochen im Winter 2021 rege in Betrieb, wurde genutzt und geschätzt. Die professionelle Präparation der Pisten ermöglichte attraktivste Abfahrten für Anfänger und Fortgeschrittene – Genussmenschen konnten sich zudem an der Aussicht Richtung Dorf und Rheintal sattsehen.

Rund um Oberegg bis auf den St. Anton können die vier sehr lehrreichen Strecken des «Gesundheitswegs Appenzeller Vorderland» begangen werden. Verschiedene Tafeln am Wegrand geben Auskunft über die vielen Heilpflanzen unserer Flora, und mit einem geübten Auge lassen sich diese Pflanzen am Wegrand dann auch in natura finden.

Oberegg mit seinem St. Anton ist mit dem ÖV sowohl vom Rheintal wie auch vom Bodenseeufer her gut erschlossen, die Velofahrer finden den Weg ohnehin, und mit dem Auto sind es (bei allerdings auf dem St. Anton beschränktem Parkangebot) lediglich ein paar Fahrminuten bis zum Platz an der Sonne.



## Verhandlungen des Bezirksrates OberegG

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

### Demission Vermittler

Herr Mario Wolf hat auf Ende des Amtsjahres 2020/2021 seine Demission als Vermittler für den Bezirk OberegG eingereicht. Mario Wolf ist am 06. Mai 2018 gewählt worden; die Verabschiedung und Verdankung erfolgt anlässlich der hoffentlich stattfindenden Informations- und Orientierungsversammlung vom 07. April 2021.

Ein Rücktritt ist auch aus der Schulkommission zu verzeichnen. Frau Claudia Enzler hat sich entschlossen, ebenfalls auf Ende des Amtsjahres 2020/2021 aus der Schulkommission zurückzutreten; sie wurde noch vor dem Zusammenschluss von Bezirk und Schule als Mitglied des damaligen Schulrates gewählt. Auch ihre Verabschiedung und Verdankung wird an der Orientierungsversammlung vollzogen.

### Förderbeitrag

Die Schulliegenschaften werden bzw. sind an das Fernwärmenetz der Energie OberegG AG angeschlossen worden; die bisherige Heizung mit fossilen Brennstoffen konnte dadurch stillgelegt beziehungsweise ausgebaut werden. An die Investitionen ist, auf entsprechendes Gesuch hin, aus dem kantonalen Förderprogramm ein Beitrag von CHF 18'681.00 gesprochen worden.

### Vernehmlassung

Die Standeskommission ist durch den Grossen Rat beauftragt worden, den im vergangenen Sommer erlassenen Standeskommissionsbeschluss über ausserordentliche Urnenabstimmungen in eine ordentliche Grossratsverordnung zu überführen.

Obwohl der Bezirk OberegG nur in Bezug auf kantonale Wahlen und Abstimmungen betroffen ist, da in OberegG auf kommunaler Ebene seit langer Zeit an der Urne abgestimmt wird, hat sich der Bezirksrat zur vorgeschlagenen Verordnung geäussert. Die Anregungen beschränken sich jedoch auf einige wenige Punkte.

### Neuer Informationsservice auf der Homepage von OberegG

Auf der Homepage des Bezirks OberegG können jetzt die Mitteilungen zu «Aktuelles» und «Veranstaltungen» abonniert werden. Haben Sie sich für diesen Service registriert, erhalten Sie bei jedem Update einer dieser beiden Rubriken eine E-Mail mit dem Link auf die Mitteilung zugestellt (<https://www.oberegG.ch/portraet/aktuelles/detail.html/210/news/572>).

### Erwerb Stockwerkeigentum im Bären

Der Bezirksrat hat sich entschlossen, die zum Verkauf stehende Stockwerkeigentumseinheit im Bären zu erwerben. Die ehemalige Zahnarztpraxis ist mit Datum vom 30. Dezember 2020 in das Eigentum des Bezirks überführt worden.

Währenddem sich für die kurzfristige Nutzung der Räumlichkeiten Bedarf abzeichnet, ist die mittel- und langfristige Nutzung noch nicht abschliessend definiert; verschiedene Varianten und Optionen werden in nächster Zeit geprüft.

### Siedlungsentwässerung Feldlipark

Der Siedlungsentwässerung kommt, mit den klimatischen Veränderungen und den bereits eingetretenen und künftig vermehrt zu erwartenden Intensivniederschlägen, in Zukunft deutlich mehr Bedeutung zu.

Mit den Bauarbeiten bei der Feldlistrasse und dem Viehschauparkplatz eröffnete sich die Gelegenheit für den Bezirksrat, entsprechende Vorbereitungs- und Bauarbeiten sinnvoll zu koordinieren.

So sind im Bereich Feldlistrasse/Feldlipark die Voraussetzungen geschaffen worden, das bestehende, veraltete, Mischsystem zu eliminieren und bereits den bearbeiteten Bereich mit durch das zeitgemässe sog. Trennsystem zu ersetzen. Die neue Meteorwasserleitung soll dann bei weiteren Gelegenheiten entsprechend ergänzt und das Trennsystem damit erweitert werden.

Der Bezirksrat hat für das Projekt Siedlungsentwässerung Feldlistrasse/Feldlipark einen Nachtragskredit zulasten der Jahresrechnung 2020 über CHF 60'000.00 bewilligt.

### Baubewilligungen

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- ASS Energietechnik GmbH, Feldlistrasse 39, 9413 OberegG: Verschiebung Treppenabgang, Stützmauer, Verschiebung Kamin, Fenster- und Garagentoreinteilung, Werbetafel (Projektänderung)
- Hohl Architektur AG, Büelenweg 9, 9410 Heiden: Neubau Kieslager (Projektänderung), Rutlenriet
- Bezirk OberegG, Dorfstrasse 17, 9413 OberegG: Abbruch und Neubau Primarschulhaus inkl. gedeckter Mofaunterstand und Abbruch Schulhaus Sternen und Neubau Ökonomiegebäude.

### Mutationen der Einwohnerkontrolle

**Anmeldungen:** Elsener Claudia, Rutlengasse 8a; Hörler Nicola und Schiltknecht

Stefanie, Torfneststrasse 12; Kosicki Alira und Venice, Dorfstrasse 1; Zumbach Andreas, Rutlengasse 8a; Sommer Marco, Schwellmühlestrasse 42; Bischofberger Franziska, mit Sam, Unterdorfstrasse 21; Bruch Alexandra, Büelstrasse 2; Gehring Irene, Sägliweidstrasse 3; Guzy Adam, Feldlipark 2; Heule Judith, Berneckerstrasse 7; Jimeno Rosmarie, Sägliweidstrasse 3; Lancellotti Manuel und Mattia, Dorfstrasse 3; Webb Gary, Feldlistrasse 14; Kalberer Deborah, Wiesstrasse 2d; Meyer Ralph und Irene, Ebenaustrasse 76; Wyss Anina, Dorfstrasse 22

**Abmeldungen:** Saxer Jennifer, Feldlipark 2; Sonderegger Michael, Feldlipark 2; Trobey Friedrich, Kirchplatz 4

Die Wohnbevölkerung von OberegG per 31. Dezember 2020 ist auf 1'927 Personen angestiegen, nachdem diese per Ende 2019 von 1'921 (Stand 31.12.2018) auf 1'890 Personen gesunken war.

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

**Sonderegger Lucy Emma**, geboren am 09. Januar 2021 in Heiden AR, Tochter des Sonderegger, Benjamin Urs und der Sonderegger geb. Forrer, Jaqueline, wohnhaft in OberegG, Dorfstrasse 3

**Bischof Kilian**, geboren am 01. Februar 2021 in Heiden AR, Sohn des Bischof Andy und der Bischof geb. Städler Ramona, wohnhaft in OberegG, Feggstrasse 11

### Todesfälle

**Grossmann Hans Peter**, gestorben am 06. Januar 2021 in OberegG AI, geboren am 02. September 1951, wohnhaft gewesen in OberegG, Dorfstrasse 9

### Trauungen

**Hörler Nicola Jeremias und Hörler geb. Schiltknecht Stefanie Johanna**, getraut am 22. Januar 2021 in OberegG, wohnhaft in OberegG, Torfneststrasse 12

**Ulmann Noah Davide und Ulmann geb. Blattner Tina**, getraut am 05. Februar 2021 in OberegG, wohnhaft in OberegG, Vogeleggstrasse 19

### Pro Senectute Mittagstisch für Senioren 2021

Do. 25. März	Rest. Tobelmühle
Do. 29. April	Rest. St. Anton
Do. 27. Mai	Rest. Säntis
Do. 24. Juni	Rest. Sternen

Kosten: Fr. 18.- für das Mittagessen  
Anmeldung: Montagmorgen zwischen 8:00-12:00 Uhr bei Margrit Fürer  
Telefon 071 898 50 44

## Information aus dem Bezirk

Hptm. Hannes Bruderer

### Neubauprojekt Schule OberegG

Mitte Januar haben wir die Baubewilligung zum Schulhausprojekt erhalten – Freude herrscht! Die Detailplanungen laufen weiter auf Hochtouren und der Baubeginn soll wie geplant mit den Sommerferien stattfinden. In der Zwischenzeit haben wir zusätzlich versucht, den Zeitplan für die Bautätigkeiten zu optimieren. Ursprünglich war geplant, zuerst das Knabenschulhaus zu ersetzen und währenddessen den Sternen für den Schulbetrieb zu nützen. Dieser sollte dann anschliessend in Angriff genommen werden. Nun sollen beide Hochbauten, Schulhaus und Ökonomiegebäude, parallel generiert werden, was bezüglich Gesamtbauteilzeit eine Verkürzung bringt. Ebenfalls können die ganzen Umgebungsarbeiten davon profitieren. Eine speditiv Fertigestellung ist sicher auch dem Schulbetrieb dienlich und natürlich sehr wünschenswert. Dass dies überhaupt mit den zur Verfügung stehenden Platzverhältnissen möglich wird, hat von Schulleitung und Mitarbeitenden viel Engagement und Bereitschaft zum «Zusammenrücken» während der Bauzeit gefordert. Mit dem einen oder anderen Umzug, dem Nützen aller Möglichkeiten unter dem Motto «über die Bauzeit» und der temporären Verlagerung der Schulleitung in den «Bären» kann aber ein geordneter Schulbetrieb, voraussichtlich ohne weitere Provisorien, gewährleistet werden. Herzlichen Dank damit an die Verantwortlichen und die Lehrpersonen der Schule für diese Unterstützung. Wir freuen uns damit auf die Sommerferien und den Baustart zum Schulhausprojekt.

### Revision der Nutzungsplanung (Ortsplanung) Bezirk OberegG

#### Ausgangslage

Die gesetzlichen Grundlagen für die Nutzungsplanung der Bezirke haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Sowohl das revidierte eidgenössische Raumplanungsgesetz wie auch das überarbeitete kantonale Baugesetz und die überarbeitete kantonale Richtplanung definieren für die Ortsplanung wesentlich neue Anforderungen. Das Raumplanungsgesetz des Bundes (RPG) verlangt vom Bund, den Kantonen und den Gemeinden resp. den Bezirken eine haushälterische und auf die erwünschte Entwicklung ausgerichtete Ordnung der Besiedlung. Die Ortsplanungsinstrumente des Bezirks OberegG wurden letztmals 2008 umfassend überarbeitet und auf

den voraussichtlichen Bauzonenbedarf von 15 Jahren ausgerichtet. Sie erlangten am 9. September 2008 Rechtskraft. Am 22. April 2014 wurde zudem eine Teilrevision des Zonenplanes genehmigt (vier kleinere Änderungen). Die kantonale Richtplanung verlangt von den Bezirken die Anpassung der Ortsplanung bis 2022.

#### Heutige Vorgaben und Schwerpunkte

Die Schwerpunkte liegen bei der Dimensionierung der Bauzonen (intra- und interkommunaler Ausgleich), der Etappierung der Erschliessung sowie der Mobilisierung der inneren Reserven. Der Grundsatz «Innen- vor Aussenentwicklung» ist explizit und mehrfach im Gesetz verankert und bedeutet, dass die Bauzonen nur noch unter restriktiven Vorgaben – nachdem das Potenzial der Innenentwicklung genutzt wurde – vergrössert werden dürfen. Die Ortsplanung bekommt die primäre Aufgabe, die bauliche Entwicklung innerhalb der bestehenden Siedlung zu fördern. Art. 15 RPG legt fest, dass nur dann Land neu der Bauzone zugewiesen werden darf, wenn:

- die Potenziale innerhalb der bestehenden Bauzonen mobilisiert wurden
- der Bedarf innerhalb von 15 Jahren ausgewiesen ist
- deren Verfügbarkeit rechtlich gesichert wurde
- und die Vorgaben des kantonalen Richtplans umgesetzt sind

Es gilt zu berücksichtigen, dass aufgrund Art. 32 RPV im Kanton insgesamt nicht mehr Bauzonen erschlossen sein dürfen, als unter Annahme eines Wachstums gemäss dem mittleren BFS-Szenario für die nächsten 15 Jahre benötigt werden. Die Bezirke verfügen insgesamt über grosse Anteile erschlossener, unbebauter Bauzonen. Aufgrund der im Frühjahr 2020 veröffentlichten neuen Szenarien hat sich die Situation für den Kanton Appenzell Innerrhoden nun etwas entschärft.

#### Planungsgebiet

Die Ortsplanung umfasst das gesamte Bezirksgebiet von OberegG mit einer Fläche von ca. 14.6 km<sup>2</sup>, bestehend aus dem Dorf OberegG und den Ortsteilen Kapf und St. Anton (Gebiete mit Bauzonen) mit derzeit 1'927 Einwohnern (2020) und rund 730 Beschäftigten.

#### Planungsziele

Die Ortsplanungsinstrumente sollen in einem straffen und zielgerichteten Prozess nach den übergeordneten Vorgaben erarbeitet werden. Dabei sollen namentlich folgende Ziele erreicht werden:

- Gemeinsame Definition der Handlungsstrategie aller Bezirke auf Basis einer detaillierten Analyse der bestehenden Bauzonenreserven (gegliedert nach er-

schlossenen / nicht erschlossenen Bauzonen) und von qualitativen Anforderungen an die Ortsplanung

– Analyse des bestehenden Baugebiets in einer standardisierten Methode hinsichtlich der konkreten Innenentwicklungspotenziale und Definition von Massnahmen zur Mobilisierung der Innenentwicklung in einem kommunalen Raumentwicklungskonzept

– Aktualisierung resp. Erarbeitung des Zonenplans (nach den übergeordneten Vorgaben), der gemeinsamen Handlungsstrategie und des kommunalen Raumentwicklungskonzeptes sowie Abstimmung dieser Planungsinstrumente mit dem Erschliessungsprogramm

– Überarbeitung des kommunalen Baureglements zur Sicherung einer wirksamen und qualitätsvollen Innenentwicklung

– Sicherstellung der Erhältlichkeit und der haushälterischen Nutzung der Bauzone mittels Verwaltungsverträgen und dem gesetzlichen Kaufrecht

– Überarbeitung des Zonenplans Teil Schutz

#### Information und Mitwirkung

Der Information und Mitwirkung ist vor allem in den strategischen Planungsphasen ein grosser Stellenwert einzuräumen. Das Raumplanungsgesetz (RPG) verlangt in Art. 4 von den Planungsbehörden den Miteinbezug der betroffenen Bevölkerung in geeigneter Weise.

Der Bezirksrat wird die Einwohner von OberegG über die Entwicklungen zur Revision an öffentlichen Orientierungen, im Rindom und über aktuelle Mitteilungen auf der Website auf dem Laufenden halten. Bitte nutzen Sie daher auch die Anmeldung zum Newsletter-Angebot auf der Website.

## Wir gratulieren...

Jürg Tobler, Bezirksschreiber

....zu zwei 85. Geburtstagen.

Am 19. Februar feierte unser Herr Pfarrer, Johann Kühnis, seinen 85. Geburtstag. Nur gerade einen Tag später, am 20. Februar, vollendete Frau Dora Gfeller, Ruttenstrasse 1 (Drei König), ebenfalls ihr 85. Lebensjahr.

Wir gratulieren dem Jubilaren und der Jubilarin herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr!

#### Bezirksrat und Bezirksverwaltung

Die RINDOM-Redaktion schliesst sich den Gratulationen herzlich an.

## Abonnieren von Mitteilungen «Aktuelles» und «Veranstaltungen» auf der Homepage [www.oberegg.ch](http://www.oberegg.ch)

Matthias Rhiner

Liebe Interessentinnen, liebe Interessenten der Homepage von Oberegg

Wie von Bezirkshauptmann Hannes Bruderer im letzten RONDON 1/2021 angekündigt und im Appenzeller Volksfreund vom 28. Januar 2021 breiter kommuniziert, bietet Ihnen der Bezirk Oberegg ab Januar 2021 die Möglichkeit an, die Mitteilungen zu «Aktuelles» und «Veranstaltungen» der Homepage von [www.oberegg.ch](http://www.oberegg.ch) zu abonnieren.

Über «Aktuelles» erfahren Sie beispielsweise Informationen zu Corona, die auf Bezirksebene kommuniziert werden müssen. Es werden regelmässig Hinweise kommuniziert zu Strassensperrungen, Verkehrshinweisen, Bauprojekten, Öffnungszeiten der Verwaltung, Altpapiersammlungen oder auch zu Wahl- und Abstimmungsergebnissen in Oberegg. Leider kann unter «Veranstaltung» zurzeit Corona-bedingt kaum etwas angekündigt werden, aber wir hoffen alle, dass sich diese Situation im Laufe des Jahres verbessern wird. Dann werden hier wieder die Ankündigungen von Anlässen in Oberegg erscheinen, wie Hinweise auf die Orientierungsversammlungen des Bezirks, offizielle oder Vereinsanlässe.

Sie können sich auf einfache Weise für diesen Service registrieren, direkt auf der Frontseite der Homepage (eine einfache Kurzanleitung findet sich unter dem Eintrag «Abonnieren ‚Aktuelles‘ und ‚Veranstaltungen‘ Oberegg») oder unter Portrait/Aktuelles. Sie erhalten dann jedes Mal, wenn eine Neuigkeit unter einer der beiden Rubriken publiziert wird, eine E-Mail mit einem Link, der Sie direkt zur entsprechenden Mitteilung führt. Damit stellen Sie sicher, dass Sie bestimmt nichts verpassen, auch ohne jeden Tag die Homepage prüfen zu müssen. Nutzen Sie diesen Service und bleiben Sie informiert.

Besten Dank und freundliche Grüsse  
Ihr Homepage Team

P.S. Wir freuen uns immer, Ihre Meinung und Anregungen zu unserer Homepage zu hören. Senden Sie diese an [info@oberegg.ai.ch](mailto:info@oberegg.ai.ch).

[www.oberegg.ch](http://www.oberegg.ch)

Registrierung direkt auf der Frontseite der Homepage

The screenshot shows the website's front page with several navigation options: E-RECHNUNG, LIVECAM, ONLINE-SCHALTER, and TAGESKARTEN. Below these are two main sections: 'Aktuelles' and 'Veranstaltungen'. The 'Aktuelles' section lists several news items with dates, including public plan updates and a coronavirus notice. The 'Veranstaltungen' section lists an info event on wind energy. At the bottom of each section, there are buttons for 'Mitteilungen 'Aktuelles' abonnieren' and 'Mitteilungen 'Veranstaltungen' abonnieren'.

Registrierung unter Portrait/ Aktuelles

The screenshot shows the registration form for the newsletter. It is titled 'Portrait' and 'Newsletter abonnieren'. The form includes a navigation menu with links for 'Portrait', 'Politik', 'Verwaltung', 'Gesellschaft', 'Bildung', 'Freizeit', and 'Wirtschaft'. Below the menu is a large image of a snowy landscape. The registration form itself has two main sections: 'Kontaktdaten' and 'Intervall des gesammelten Versandes'. The 'Kontaktdaten' section includes fields for 'Anrede', 'Vorname', 'Nachname', and 'E-Mail'. The 'Intervall des gesammelten Versandes' section includes a 'Senden um' field set to '09:00' and a 'Häufigkeit' section with radio buttons for 'Täglich', 'Wöchentlich', and 'Monatlich'.

## Pilzkontroll-Ergebnis

Matthias Müller / Jürg Tobler

In der Vereinbarung des Bezirks Obereggen mit dem Pilzkontrolleur ist ein jährlicher Rechenschaftsbericht zur Pilzkontrollstelle definiert. Ein Auszug davon soll an dieser Stelle nochmals publiziert werden. Er zeigt auf, dass die Pilzkontrolle einen kleinen, wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung leistet.

### Statistik der Kontrollstelle Obereggen für 2020

Anzahl durchgeführter Kontrollen:		65			
Zeitraum:		in Anzahl Kontrollen		Menge (kg)	
von:	10.07.2020	63	96.9%	32.900	79.5%
bis:	11.11.2020	42	64.6%	7.520	18.2%
		14	21.5%	0.790	1.9%
		3	4.6%	0.170	0.4%
		---	---	41.380	100.0%

In 14 Kontrollen wurden Giftpilze (heftiges Erbrechen und/oder Durchfall sind die Regel) entfernt. In 3 Kontrollen waren insgesamt 170g tödlich giftige Pilze enthalten, die in allen drei Fällen der letalen Dosis für eine erwachsene Person entsprochen hätten (1g Pilz / kg Körpergewicht ist tödlich!). In einem Fall war es tatsächlich eine Verwechslung, in zwei Fällen waren die Sammler unsicher und wollten die Expertise dazu hören, um zu lernen. Bei den ungeniessbaren Pilzen sind bereits verdorbene Speisepilze und als «keine Speisepilze» taxierte Arten inkludiert.

Im Februar warten die Winterpilze auf die Ernte. Schmackhafte Speisepilze wie Judasohren, Austerseitlinge und Samtfussrüblinge wachsen vorwiegend an totem Laubholz und haben die Eigenschaft gefrieren zu können, um bei Tauwetter weiterzuwachsen. Pilze können ganzjährig nach telefonischer Vereinbarung zur Kontrolle gebracht werden.

## Geplante Veranstaltungen

André Dietschi, Bezirksrat Ressort TFK

Die Kommission Tourismus, Freizeit und Kultur – kurz TFK, kann leider die zwei folgenden Veranstaltungen lediglich unter Vorbehalt ankündigen. Aus aktueller Sicht verunmöglicht die Covid-19-Pandemie deren Durchführung, sodass wir Verschiebedaten suchen müssen.

### Treffen der Vereinspräsidentinnen und -präsidenten:

Wie bereits 2020 lädt der Bezirk die Vereinspräsidentinnen und -präsidenten am Freitag, 19. März 2021 um 19.30 Uhr zu einem gegenseitigen Austausch in den Vereinssaal ein. Der Vereinssaal konnte zwar 2020 Pandemie-bedingt nur wenig genutzt werden, dennoch wollen wir evaluieren, welche der 2020 besprochenen Punkte umgesetzt wurden, was funktioniert hat, was weniger. Der Austausch 2020 unmittelbar vor dem Lockdown war äusserst konstruktiv, so hoffen wir, auch 2021 darauf wieder aufbauen zu können.

### Neuzuzügeranlass am Samstag, 27.03.2021 um 15.30 Uhr im Alpenhof, St. Anton

Alle 2 Jahre begrüsst der Bezirk die neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger in Obereggen. Die Gemeinde stellt sich mit ihren Behördenmitgliedern, der Kanzlei, den Kirchgemeinden, der Schule und den politischen Gruppierungen vor. Wir freuen uns aufs Kennenlernen, umrahmt werden soll der Anlass mit Aperitif und einem kleinen Imbiss. Die neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger erhalten für den Anlass eine persönliche Einladung zugestellt.

## Infoveranstaltung Windenergie

Energie AR/AI

Im Rahmen einer Infoveranstaltung vermittelt der Verein Energie AR/AI neutrale Erkenntnisse rund um die Windenergie. Der Anlass findet am 29. März 2021 um 18.30 Uhr sowohl vor Ort im Restaurant Linde in Teufen als auch digital per Livestream statt.

Fachleute informieren an der Veranstaltung über die Bedeutung der Windkraft für die Energie- und Klimapolitik, über die Technik und Umwelteinflüsse der Windenergie sowie über das Planungs- und Bewilligungsverfahren. Bei jedem Kurzreferat haben die Zuhörerinnen und Zuhörer die Möglichkeit, im moderierten Umfeld Fragen zu stellen, so dass sie sich eine eigene Meinung bilden können. Der Anlass findet am Montag, 29. März 2021 von 18.30-20.30 Uhr im Restaurant Linde in Teufen statt. Infolge der Corona-Vorschriften ist eine Anmeldung erforderlich, da die Veranstaltung vor Ort nur mit einer limitierten Zuhörerschaft erfolgen darf. Für ein grosses Publikum wird sie per Livestream mit Chatfunktion übertragen.

Die Anmeldungen für «vor Ort» sowie für «Livestream» sind zwingend und bis zum 24.03.2021 einzureichen unter: [www.energie-ar-ai.ch](http://www.energie-ar-ai.ch) > Angebot > Veranstaltungen Übersicht

Mitglieder des Vereins Energie AR/AI, die sich bis zum 14.03.2021 für die vor Ort-Veranstaltung anmelden, haben Vorrang. Ansonsten gilt der Eingang der Anmeldung.



**Arie Thür**

Versicherungs- und  
Vorsorgeberater  
T 071 788 13 05  
[arie.thuer@mobiliar.ch](mailto:arie.thuer@mobiliar.ch)

Generalagentur Appenzell  
[mobiliar.ch/appenzell](http://mobiliar.ch/appenzell)

die Mobiliar

**Wohlgensinger Marketing & Event**

- + Homepage
- + Google Ads (SEA)
- + Google Analytics
- + Google My Business
- + SEO (Suchmaschinenoptimierung)
- + Logodesign
- + Corporate Identity
- + Werbekampagnen
- + Branding Marketing
- + Eventmarketing
- + Geschäftseröffnung
- + Jubiläumsfeier
- + Werbematerialien
- + Newsletter
- + Social Media Management
- + LinkedIn
- + Pinterest
- + u.v.m

Wohlgensinger Marketing & Event  
Kellenbergstrasse 61  
9413 Obereggen

Telefon 071 891 16 55  
[wohlgensinger@wome.ch](mailto:wohlgensinger@wome.ch)  
[www.wome.ch](http://www.wome.ch)



WOHLGENSINGER MARKETING  
**WWW.WOME.CH**

## Landsgemeinde und Bezirksgemeinden erneut abgesagt

Standeskommission

**Wegen der schwierigen Corona-Situation können auch in diesem Jahr die Landsgemeinde und die Bezirksgemeinden nicht stattfinden. Stattdessen wird über die kantonalen und die Bezirksgeschäfte an der Urne abgestimmt.**

### Entwicklung mit Corona-Ansteckungen unsicher

Zwar sinken die Ansteckungszahlen mit dem Coronavirus derzeit schweizweit konstant. Wegen der auch im Kanton Appenzell I.Rh. aufgetretenen Mutationen kann aber nicht damit gerechnet werden, dass sich die Situation bis Ende April soweit entspannen wird, dass eine Landsgemeinde unter annehmbaren Bedingungen durchgeführt werden kann. Gleiches gilt auch für die am ersten Sonntag im Mai angesetzten Bezirksgemeinden im inneren Landesteil. Nach Rücksprache mit den Bezirksräten hat die Standeskommission mit grossem Bedauern beschlossen, die Landsgemeinde und die Bezirksgemeinden auch in diesem Jahr abzusagen.

Im letzten Jahr wurden die Landsgemeinde und die Bezirksgemeinden zunächst auf Ende August verschoben. Schliesslich mussten sie ganz abgesagt werden. Dies führte dazu, dass die politischen Geschäfte erst im Frühherbst endgültig erledigt werden konnten. Das war insbesondere für die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, die auf den Frühling 2020 ihren Rücktritt eingereicht hatten, eine Belastung. Wegen der Verschie-

bung der Versammlungen mussten sie ihr Amt trotz Rücktritt weiter ausführen. Die Standeskommission hat deshalb beschlossen, dass die politischen Geschäfte in diesem Jahr früher erledigt werden sollen. Sie verzichtet demgemäss auf eine Verschiebung von Landsgemeinde und Bezirksgemeinden und setzt die Termine für die ausserordentlichen Urnenabstimmungen so an, dass die Geschäfte noch vor den Sommerferien erledigt sind.

Über die Geschäfte gemäss Landsgemeindeordnung, wie sie der Grosse Rat am 8. Februar 2021 verabschiedet hat, können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 9. Mai 2021 an der Urne abstimmen. Die Bezirksgeschäfte folgen am 16. Mai 2021. Für zweite Wahlgänge im Kanton und bei den Bezirken ist der 27. Juni 2021 reserviert.

### Wahlen an der Urne

Der Ablauf der Urnenabstimmungen richtet sich nach der Verordnung des Grossen Rates über ausserordentliche Urnenabstimmungen vom 8. Februar 2021. Demgemäss gilt für Wahlen, dass für bisherige Amtsträgerinnen und Amtsträger, die für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung stehen, Bestätigungswahlen durchgeführt werden. Wird gegen sie kein Gegenvorschlag eingereicht, sind sie wiedergewählt. Nur wenn gegen jemanden bis zum 12. März 2021 ein gültiger Gegenvorschlag eingeht, kommt es für diese Ämter zu einer Wahl an der Urne. Gültige Gegenvorschläge werden amt-

lich publiziert und in den Wahlunterlagen ausgewiesen.

Die Durchführung von Ersatzwahlen bei Amtsträgerinnen und Amtsträgern, die zurücktreten, werden grundsätzlich nach dem gleichen Modus durchgeführt wie bei den Nationalratswahlen. Wählbar ist jede in der fraglichen Körperschaft stimmberechtigte Person. Ein Anmeldeverfahren wird nicht durchgeführt. Anders als bei den Nationalratswahlen gilt aber bei den kantonalen und den Bezirkswahlen in den ersten Wahlgängen das absolute Mehr. Wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen erhalten hat, ist gewählt. Erreicht keine Kandidatin oder kein Kandidat das absolute Mehr, wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt.

Die Standeskommission wird in den nächsten Tagen eine Liste über die im Kanton und den Bezirken vorzunehmenden Wahlen publizieren. In diesem Zusammenhang wird dann auch näher auf den Ablauf der Wahlen eingegangen.

### Gemeindeversammlungen

Die Versammlungen der Schul- und Kirchgemeinden und der Feuerschaugemeinde können nach heutiger Einschätzung durchgeführt werden. Wegen der Corona-Epidemie können sich aber Verschiebungen in den Mai oder sogar Juni ergeben. Diese Verschiebungen werden nötigenfalls durch die Gemeindebehörden selbständig angeordnet werden. Sollte sich indessen zeigen, dass die Versammlungen nicht vor den Sommerferien durchgeführt werden können, müsste die Standeskommission auch für diese Körperschaften ausserordentliche Urnenabstimmungen anordnen. Diese könnten dann aber voraussichtlich erst nach den Sommerferien durchgeführt werden.

Auch hinsichtlich der Versammlungen von Korporationen und Flurgenossenschaften geht die Standeskommission davon aus, dass sie bis zum Sommer unter strikter Beachtung der dann zum geltenden Schutzbestimmungen abgehalten werden können.



Hauptgasse Appenzell, Aufzug der Landsgemeinde 2019; Foto: Philipp Griesemer

### Das Musikhaus



NEUE Adressen:

**drumSpirit**

**Peter Geng**

**Kellenbergstrasse 65, 9413 Oberegg**

**Gaisserstrasse 14, 9050 Appenzell**

**Tel. 071 891 70 10, drumspirit@bluewin.ch**

## Mitteilungen

Ratskanzlei, Appenzell

### Daniel Inauen wird neuer Verkehrsexperte

Als Nachfolger von Erasmo Paggiola hat die Standeskommission Daniel Inauen als Verkehrsexperten im Strassenverkehrsamt gewählt. Erasmo Paggiola, Teamleiter und Verkehrsexperte im Strassenverkehrsamt Appenzell I.Rh., wird 2022 in Pension gehen. Die Standeskommission hat die Nachfolge geregelt und Daniel Inauen, Weissbad, als neuen Verkehrsexperten gewählt. Er wird die neue Stelle mit einem Pensum von 100% am 1. April 2021 antreten. Mit diesem frühzeitigen Stellenantritt kann sichergestellt werden, dass Daniel Inauen bis zur Pensionierung des heutigen Stelleninhabers die für die neuen Aufgaben erforderlichen Fachausbildungen absolvieren und parallel dazu gründlich in den Betrieb des Strassenverkehrsamts eingearbeitet werden kann. Die Teamleitungsfunktion übernimmt der bisherige Verkehrsexperte Daniel Hubmann.

### Wahl als Sachbearbeiterin im Land- und Forstwirtschaftsdepartement

Die Standeskommission hat Anita Inauen, Meistersrüte, als Sachbearbeiterin im Land- und Forstwirtschaftsdepartement gewählt. Die neu Gewählte wird die Stelle mit einem Pensum von 100% am 1. März 2021 antreten.

### Wahl als Pflegehelfer im Altersheim Torfnest

Artur Mioduchowski, Rorschach, ist von der Standeskommission als Pflegehelfer im Altersheim Torfnest mit einem Pensum von 100% gewählt worden. Er hat die Stelle am 1. Januar 2021 angetreten.

### Zwei neue Schulpsychologinnen

Andrea Ebnetter, Appenzell, und Sybille Hautle, St.Gallen, sind als neue Schulpsy-

chologinnen im Erziehungsdepartement gewählt worden. Beide nehmen die neue Funktion mit einem Teilpensum wahr. Andrea Ebnetter wird ein Pensum von 50% versehen, Sybille Hautle ein solches von 40%. Der Stellenantritt von Sybille Hautle ist am 1. Februar 2021, jener von Andrea Ebnetter am 1. April 2021.

### Wahl als Fachperson für die Begabungsförderung

Petra Gruber, Schulische Heilpädagogin, Meistersrüte, hat in den letzten Jahren im Auftrag des Volksschulamts die Begabungsförderung für Schülerinnen und Schüler der Volksschule wahrgenommen. Die Standeskommission hat nun das Auftragsverhältnis auf den 1. Januar 2021 in ein ordentliches Anstellungsverhältnis umgewandelt. Weil der Bedarf an Begabungsförderung insgesamt schwanken kann, besteht kein fixes Pensum.

### Ausschreibung einer Kaderstelle im Justiz-, Polizei- und Militärdepartement

Franz Büsser, Departementssekretär des Justiz-, Polizei- und Militärdepartements, lässt sich auf den 31. August 2021 vorzeitig pensionieren. Die freiwerdende Stelle ist bereits zur Neubesetzung ausgeschrieben worden.

### Wahl als Mitglied der Lenkungsgruppe Neue Regionalpolitik

Michael Koller, neuer Präsident des Kantonalen Gewerbeverbands, wurde als Ersatz für den bisherigen Verbandspräsidenten in die Lenkungsgruppe Neue Regionalpolitik gewählt. Die Lenkungsgruppe Neue Regionalpolitik (NRP) ist für die Initiierung, Prüfung und Begleitung von Projekten im Kanton Appenzell I.Rh. im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes zuständig. Je zur Hälfte besteht sie aus Behördenmitgliedern und Vertreterinnen und Vertretern der Privatwirtschaft. Michael Koller, Eggerstanden, hat im November 2020 Grossrat Albert Manser, Gonten, als

Präsidenten des Kantonalen Gewerbeverbands Appenzell I.Rh. abgelöst. Die Standeskommission hat auf Vorschlag des Gewerbeverbands Michael Koller als Nachfolger von Albert Manser als neues Mitglied in die NRP-Lenkungsgruppe gewählt.

### Leistungsvereinbarung betreffend ambulanter Notfall- und Amtsarzt-dienst

Die Standeskommission genehmigt den Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit der Appenzellischen Ärztesgesellschaft über den ambulanten Notfall- und Amtsarzt-dienst im Kanton Appenzell I.Rh. Als Anschlussregelung für die in den Jahren 2018 und 2019 geltende Leistungsvereinbarung wird die neue, unbefristete Leistungsvereinbarung rückwirkend ab 1. Januar 2020 angewendet. Die Landsgemeinde 2018 hat mit einer Revision des Gesundheitsgesetzes neue Grundlagen für den ärztlichen Notfalldienst geschaffen. In der Folge wurde mit der Appenzellischen Ärztesgesellschaft eine für die Jahre 2018 und 2019 befristete Leistungsvereinbarung betreffend den ambulanten Notfall- und Amtsarzt-dienst im Kanton Appenzell I.Rh. abgeschlossen. Im Rahmen dieser Leistungsvereinbarung zahlte der Kanton der Appenzellischen Ärztesgesellschaft für die Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Notfallversorgung einen Pauschalbeitrag. Für die Zeit danach wurde im letzten Jahr eine Nachfolgevereinbarung ausgehandelt. Die neue Leistungsvereinbarung ist unbefristet. Inhaltlich ergeben sich mit ihr im Vergleich zur bisherigen Vereinbarung nur wenige Änderungen. Die Abgeltung des Kantons an die Ärztesgesellschaft für die Sicherstellung des ambulanten Notfall- und Amtsarzt-dienstes bleibt unverändert bei Fr. 80'000.-- pro Jahr. Die Standeskommission hat die Leistungsvereinbarung mit der Appenzellischen Ärztesgesellschaft rückwirkend auf den 1. Januar 2020 genehmigt.

mit de  
Chölche  
oms Doof  
omm\*



Dank unserer überschaubaren Grösse und kurzen Entscheidungswegen konnten wir schon viele Kunden davor bewahren, eine Aufgabe allzu kompliziert anzupacken.

Empfehlenswert.  Appenzeller Kantonalbank

**ASS** Energietechnik.ch  
9413 Obereggi 071 891 16 43

Feldlistrasse 39 • 9413 Obereggi  
Telefon: 071 891 16 43  
Fax: 071 891 16 49  
info@ass-energietechnik.ch  
www.ass-energietechnik.ch

Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen  
Wärmepumpen • Solar

 schmid  
haustechnik

Sanitär  
Heizungen  
Spenglerei  
Blitzschutz

St. Antonstrasse 3  
9413 Obereggi  
T 071 891 48 65  
F 071 891 48 25  
info@schmidhaustechnik.ch  
www.schmidhaustechnik.ch

### Grossratsgeschäfte

Die Ständekommission hat folgende Vorlagen beraten und zuhänden des Grossen Rates verabschiedet:

- Stellungnahme der Ständekommission zum Antrag der vorberatenden Kommission zum Landsgemeindebeschluss über den Verzicht auf die Fortsetzung des Bauprojekts «Ambulantes Versorgungszentrum Plus (AVZ+)» (Behandlung an der Session vom 8. Februar 2021)
- Ergänzungsbotschaft und Vernehmlassungsbericht zur Verordnung über ausserordentliche Urnenabstimmungen (Behandlung am der Session vom 8. Februar 2021)

### Referenztarife 2021 für stationäre Spitalleistungen

Die Ständekommission hat die Referenztarife für das Jahr 2021 erlassen. Die Tarife geben an, wie viel der Kanton an die Kosten von Spitalleistungen zahlt, die bei einer freiwilligen stationären Behandlung in einem Spital erbracht werden, das nicht auf der Spitalliste des Kantons Appenzell I.Rh. steht. Der Kanton Appenzell I.Rh. gewährleistet die stationäre Gesundheitsversorgung für seine Bevölkerung und erlässt hierfür eine Spitalliste. Für Behandlungen in Institutionen, die auf der Spitalliste figurieren, werden die versicherten Leistungen unter Anrechnung des Selbstbehalts der Versicherten durch die Krankenversicherung und den Wohnsitzkanton abgedeckt. Bei einer freiwilligen stationären Behandlung in einem Spital, das auf der Spitalliste eines anderen Kantons, nicht aber auf der Spitalliste des Wohnsitzkantons steht, erfolgt die Vergütung höchstens nach dem sogenannten Referenztarif. Dieser wird auf der Grundlage der Kosten einer entsprechenden Behandlung in einem Listenspital des Wohnsitzkantons festgesetzt. Liegt der Referenztarif tiefer als der Tarif des behandelnden Spitals, muss die behandelte Person die Tariffdifferenz selbst tragen, sofern sie dafür keine private Zusatzversicherung hat. Die Ständekommission hat in Weiterführung ihrer bisherigen Praxis beschlossen, die tiefsten Tarife, die von den Leistungserbringern im Kanton mit einem Krankenversicherer für eine bestimmte Behandlung vereinbart wurden, als Referenztarife zu definieren. Nach diesem Kriterium wurden die Referenztarife für ausserkantonale stationäre Behandlungen im Jahr 2021 in den Bereichen Akut-somatik, Psychiatrie und Rehabilitation festgelegt. Sie gelten ab dem 1. Januar 2021 und sind auf der Webseite des Kantons unter [www.ai.ch/spitallisten](http://www.ai.ch/spitallisten) veröffentlicht.

### Verteilung eines Spendenbetrags

Die Emil und Viktoria Barell-Stiftung be-

zweckt unter anderem die Unterstützung von Organisationen im Kanton Appenzell I.Rh., die sich mit der Betreuung von alten Menschen befassen. Die Stiftung stellt dem Kanton Appenzell I.Rh. für das Jahr 2020 wie in den Vorjahren einen Betrag von Fr. 3'000.-- zur Verfügung. Die Ständekommission hat beschlossen, diesen Betrag an die vier im Kanton betriebenen Alters- und Pflegeheime weiter zu verteilen.

### Ralf Bürki wird neuer Leiter Landesbauamt



Die Ständekommission hat Ralf Bürki als neuen Leiter des Landesbauamts gewählt. Er übernimmt die Aufgaben am 1. Mai 2021. Der Neugewählte ist in Oberegg aufgewachsen und wohnt heute mit seiner Familie in Flawil.

Ralf Bürki absolvierte nach der Lehre als Vermessungszeichner die Ingenieurschule St.Gallen und schloss das Studium als Bauingenieur HTL ab. Danach arbeitete er einige Jahre als Projektingenieur für Geoinformationssysteme und anschliessend als Projektingenieur in den Bereichen Gewässerschutz und Hydrometrie im Amt für Umwelt und Energie des Kantons St.Gallen. Seit 2016 ist Ralf Bürki Niederlassungsleiter eines St.Galler Ingenieurbüros.

Ralf Bürki wird seine neue Stelle im Bau- und Umweltdepartement am 1. Mai 2021 antreten. Sein Vorgänger, Andreas Forrer, wird den Kanton Appenzell I.Rh. per Ende März 2021 verlassen.

### Rücktritt aus der Landwirtschaftskommission

Rösi Räss-Belz, Eggerstanden, hat auf das Ende des Amtsjahrs ihren Rücktritt als Mitglied der Landwirtschaftskommission erklärt. Die Nachfolge wird der Grosse Rat an der Junisession 2021 im Rahmen der Bestätigungs- und Ersatzwahlen für seine Kommissionen bestimmen.

### Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative wird abgelehnt

Die Ständekommission lehnt den indi-

rekten Gegenvorschlag des Bundesrats zur hängigen Prämien-Entlastungs-Initiative ab. Die zusätzlichen Kosten, die für die Entlastung gebraucht werden, gingen gemäss Gegenvorschlag einseitig zu Lasten der Kantone und würden namentlich für strukturschwache Kantone eine unverhältnismässige Belastung bringen. Die Ständekommission fordert einen ausgewogeneren Gegenvorschlag. Die eidgenössische Volksinitiative «Maximal 10% des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)» sieht vor, dass die Versicherten höchstens 10% ihres verfügbaren Einkommens für Krankenkassenprämien bezahlen müssen. Der Bund soll mindestens zwei Drittel und die Kantone den Rest der dafür erforderlichen Prämienverbilligung finanzieren. Der Bundesrat will der Initiative mit einer Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung einen indirekten Gegenvorschlag gegenüberstellen. Die Kantone sollen verpflichtet werden, die Prämienverbilligung so zu regeln, dass diese jährlich gesamthaft einem Mindestanteil der Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung der Versicherten entspricht. Der Mindestanteil soll danach abgestuft werden, wie viel die Prämien im Durchschnitt vom verfügbaren Einkommen der Versicherten ausmachen. Die Ständekommission ist mit dem Gegenvorschlag nicht einverstanden. Mit diesem wäre die Zusatzbelastung einzig durch die Kantone zu tragen. Gemäss der Initiative würde sich der Bund daran wenigstens beteiligen. Die Ständekommission stört sich auch an der im Gegenvorschlag enthaltenen Regelung, dass sich der vom Kanton für die Prämienverbilligung einzusetzende Betrag nicht nur nach den Gesundheitskosten, sondern auch nach den verfügbaren Einkommen der Versicherten bemisst. Kantone mit einem tiefen Lohnniveau müssten mit dieser Regelung entsprechend mehr leisten. Strukturschwache Kantone würden demgemäss unverhältnismässig belastet.

holz  
bau  
sch  
mid

Neubau  
Anbau  
Umbau  
Treppen  
Türen

Stefan Schmid Holzbau  
078 667 3934



### Roman Dobler wird neuer Departementssekretär beim Justiz-, Polizei- und Militärdepartement



Als Nachfolger des in Pension gehenden Franz Büsser wird Roman Dobler, Niederteufen, neuer Departementssekretär des Justiz-, Polizei- und Militärdepartements sowie Leiter des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz. Der bei der Staatsanwaltschaft St.Gallen als Staatsanwalt tätige Roman Dobler wird die neue Stelle mit einem Pensum von 80% am 1. Juli 2021 antreten.

Franz Büsser, Departementssekretär des Justiz-, Polizei- und Militärdepartements sowie Leiter des Amtes für Militär, lässt sich auf den 31. August 2021 vorzeitig pensionieren. Aus den eingegangenen Bewerbungen für die freiwerdende Stelle hat die Standeskommission Roman Dobler, Niederteufen, gewählt. Er wird ab Sommer 2021 als Departementssekretär amten und gleichzeitig das neu formierte Amt für Militär und Bevölkerungsschutz leiten.

Roman Dobler hat nach dem Erlangen des Masterabschlusses in Rechtswissenschaften an der Hochschule St.Gallen in verschiedenen Kantonen staatsanwaltliche Funktionen versehen, bevor er im März 2015 seine heutige Stelle als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft St.Gallen angetreten hat. Im Militärdienst ist er seit 2018 im Grad eines Majors stellvertretender Bataillonskommandant des Aufklärungsbataillons 5. Roman Dobler ist Vater von zwei Kleinkindern. Er wird seine neue Stelle im Justiz-, Po-

lizei- und Militärdepartement mit einem Pensum von 80% bereits am 1. Juli 2021 antreten. So kann die lückenlose Übergabe der Kaderstelle sichergestellt werden, da Roman Dobler den ganzen Monat August Militärdienst leisten wird.

### Rückzug der Initiative Pro Windenergie

Die am 28. Mai 2019 eingereichte Initiative Pro Windenergie wurde von den Initiantinnen und Initianten am 15. Februar 2021 zurückgezogen. Über die Initiative findet damit keine Volksabstimmung statt. Hingegen werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Frühjahr über den Gegenvorschlag zur Initiative entscheiden können.

Der Grosse Rat hat die Initiative an seiner Session vom 2. Dezember 2019 in erster Lesung diskutiert. Er erteilte der Standeskommission den Auftrag für die Ausarbeitung eines Gegenvorschlags. Dieser wurde als Revision des Energiegesetzes ausgearbeitet und nimmt die wichtigsten Punkte der Initiative auf. Gemäss Gegenvorschlag soll der Grosse Rat für den Richtplanentscheid über den Windkraftstandort Honegg zuständig sein. Am 8. Februar 2021 hat der Grosse Rat den Gegenvorschlag verabschiedet. Gleichzeitig hat er die Initiative Pro Windenergie zur Ablehnung empfohlen.

Mit Schreiben vom 15. Februar 2021 teilen die Initiantinnen und Initianten mit, dass sie die Initiative Pro Windenergie zurückziehen. Dieser Rückzug ist innert der gemäss Art. 9 der Verordnung über das Initiativverfahren festgelegten Frist von sieben Tagen nach dem grossrätlichen Entscheid über die Initiative, den Gegenvorschlag und die Geschäftsordnung der Landsgemeinde erfolgt.

### Kantonale Verwaltung erweitert papierlose Zahlungsmöglichkeit

Die Innerrhoder Verwaltung bietet seit einigen Monaten in verschiedenen Bereichen E-Rechnungen an. Damit wird das

bisher schon beim Strassenverkehrsamt eingeführte Angebot der einfachen elektronischen Zahlungsabwicklung auch in weiteren Ämtern möglich.

Ab sofort besteht die Möglichkeit, nebst den Rechnungen des Strassenverkehrsamts neu auch solche weiterer Ämter über E-Banking zu empfangen. Das elektronische Angebot wird erweitert auf zum Beispiel Rechnungen des Handelsregisteramts, der Einwohnerkontrolle, des Zivilstandsamts sowie der Kurtaxe. Damit sind mit Ausnahme der Steuerrechnungen, der Rechnungen des Grundbuchamts sowie der Kanalbenützung- und Kehrichtgrundgebühren sämtliche Rechnungen der kantonalen Verwaltung papierlos erhältlich.

Die Aktivierung der Onlineabwicklung von Zahlungen erfolgt über das E-Banking. Unter «E-Rechnung» oder «e-bill» ist aus der Liste der Rechnungssteller «Kanton Appenzell I.Rh.» und bei Bedarf «Strassenverkehrsamt Kanton AI» anzuwählen. Nach dieser Anmeldung werden Rechnungen der Innerrhoder Verwaltung künftig papierlos abgewickelt und können mit wenigen Mausklicks geprüft und bezahlt werden – einfach, bequem und schnell.

### Ausstellung «Heimspiel 2021» mit neuem Format

Wettbewerbsausschreibung zur länderübergreifenden Kunstaussstellung Das Heimspiel ist eine länderübergreifende Kunstaussstellung und gibt vom 10. Dezember 2021 bis zum 30. Januar 2022 wieder Einblick in das aktuelle regionale Kunstschaffen. Hierfür wird ein Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem sich bildende Künstlerinnen und Künstler aus Vorarlberg, dem Fürstentum Liechtenstein sowie aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, St.Gallen, Thurgau und Glarus bewerben können.

Das «Heimspiel» präsentiert und vernetzt das zeitgenössische Kunstschaffen über die Ländergrenzen hinaus. Die diesjähri-



+41 79 698 5606

IHR PARTNER FÜR GEBÄUDERENOVATIONEN UND UNTERHALT

- Gebäuderenovationen innen/aussen
- Erneuerung von Küchen und Badezimmern
- Reparaturen und Renovationen von Holzfassaden
- Malerarbeiten
- Fensteraustausch
- Allgemeine Unterhaltsarbeiten
- Abriss- und Ausbrucharbeiten

MARTIN FEHR

Homework GmbH  
www.homework.ch  
homework@bluewin.ch  
Ebenastrasse 4  
9413 Obereg



SONDEREGGER+BREU AG

SCHREINEREI / ZIMMEREI

---

Fallbachstrasse 4 · 9413 Obereg  
071 891 52 19  
www.sondereggerbreu.ch



Photovoltaik- Anlagen

Energie Optimierungen

Haushaltgeräte

Elektro Installationen

9413 Obereg  
www.elektrofederer.ch
Telefon 071 891 32 11  
info@elektrofederer.ch

gen Ausstellungen finden im Kunsthaus Glarus, dem Kunstmuseum St.Gallen, in der Kunst Halle Sankt Gallen und der Kunsthalle Appenzell sowie im Kunstraum Dornbirn statt. Die gemeinsame Eröffnung findet am Freitag, 10. Dezember 2021, im Kunstmuseum St.Gallen statt. Das Format wurde seit der letzten Durchführung im Jahr 2018 weiterentwickelt. Neu wählen im Rahmen eines Wettbewerbs die erwähnten Institutionen die Kunstschaffenden aus und konzipieren ihre Ausstellungen basierend auf den eingegangenen Dossiers. Hierfür stehen die Häuser in engem Austausch untereinander.

Bewerbungsfrist bis Ende März 2021

Die vollständige Bewerbung in PDF-Format kann von 15. Februar bis spätestens 28. März 2021 über [www.heimspiel.tv](http://www.heimspiel.tv) eingereicht werden. Zum Wettbewerb eingeladen sind alle Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zu einem der erwähnten Kantone oder Länder.

### **Grosse Nachfrage nach Covid-19-Impfungen**

Bereits wenige Tage nach dem Start der Impfkampagne gegen Covid-19 sind im Kanton Appenzell I.Rh. alle Termine ausgebucht. Mit den verfügbaren Impfdosen können bis Mitte Januar rund 450 Personen geimpft werden. Gleichzeitig ist die Situation bezüglich der Fallzahlen weiterhin angespannt. Nach wie vor ist es wichtig, die Abstands- und Hygieneregeln strikt einzuhalten, soziale Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren und sich bei Symptomen sofort testen zu lassen. Beim kantonalen Impfzentrum besteht eine grosse Nachfrage nach Covid-19-Impfungen. Da Impfdosen nur begrenzt zur Verfügung stehen, führt das Impfzentrum eine Warteliste für Personen über 65 Jahren (Telefon Impfhotline: 071 788 99 66; Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr). Personen, die sich angemeldet haben, werden aufgeboten, sobald weitere Impfdosen verfügbar sind. Personen unter 65 Jahren, welche zur Risikogruppe gehören, werden gebeten, sich bei ihrer Hausarztpraxis zu melden. Informationen zum Impfstart von weiteren Personengruppen erfolgen zu gegebener Zeit. Das Gesundheits- und Sozialdepartement bittet die Bevölkerung, sich entweder bei einer Hausarztpraxis oder dem Impfzentrum für eine Impfung anzumelden und nicht an beiden Orten gleichzeitig. Für Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks Oberegg besteht die Möglichkeit, sich entweder beim Impfzentrum des Spitals Appenzell oder bei der Hausarztpraxis Bären beziehungsweise bei der eigenen ausserkantonalen Hausarztpraxis für eine Impfung anzumelden.

Bislang konnten durch den Einsatz einer mobilen Impf-Équipe rund 120 Personen in Altersinstitutionen geimpft werden. Insgesamt werden bis Mitte Januar 2021 rund 450 Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Appenzell I.Rh. eine erste Impfung erhalten haben. Sobald Swissmedic den Impfstoff von Moderna zulässt, können zusätzliche Impftermine vergeben werden.

Während die Impfkampagne im Kanton Appenzell I.Rh. gut angelaufen ist, bleibt die allgemeine epidemiologische Lage weiterhin kritisch. Der Reproduktionswert ist momentan sehr hoch, wobei dieser bei einem kleinen Kanton mit einer gewissen Ungenauigkeit behaftet ist. Bereits 33 neue Fälle wurden für Januar 2021 bestätigt. Nach 188 Ansteckungen im November und 168 im Dezember 2020, deutet das noch nicht auf eine Beruhigung der Situation hin. Entsprechend ist es wichtig, weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln strikt einzuhalten, soziale Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren und sich bei Symptomen sofort testen zu lassen.

Aktuelle Angaben zu den Fallzahlen im Kanton Appenzell I.Rh. sind auf [www.ai.ch/coronavirus](http://www.ai.ch/coronavirus) zu finden und diejenigen für die ganze Schweiz auf [www.covid19.admin.ch](http://www.covid19.admin.ch).

### **Sich Sorge tragen in Zeiten von Corona**

#### **Hilfsangebot psychische Gesundheit**

Immer mehr Menschen leiden unter den Folgen der Pandemie. Abstand halten, Isolation und Unsicherheiten wirken sich auch auf die psychische Gesundheit der Menschen aus. Das Gesundheits- und Sozialdepartement lässt Betroffene damit nicht alleine. Eine Vielzahl von kantonalen und regionalen Unterstützungsangeboten können helfen. Wertvolle Anregungen finden sich auch in der Broschüre «Ich heb mir Sorg!».

#### **Beratungsstellen und Unterstützungsangebote**

Abstand halten ist in Zeiten des Coronavirus wichtig, es macht viele Menschen aber auch einsam. Die aktuelle Situation verunsichert und kann Sorgen oder Ängste zur Folge haben. Das kann jede und jeden von uns betreffen. Im Kanton Appenzell I.Rh. gibt es verschiedenste Beratungsstellen und Unterstützungsangebote, wie zum Beispiel die Pro Senectute (Tel. 071 788 10 21) oder die Sozialberatungsstelle (Tel. 071 788 10 24). Weitere Anlaufstellen sind unter [www.ai.ch/coronavirus-beratung](http://www.ai.ch/coronavirus-beratung) zu finden. Es ist wichtig, frühzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen, um aktiv das persönliche Wohlergehen zu stärken und zu sichern.

### **Broschüre «Ich heb mir Sorg!»**

Unter der Leitfrage «Was tut mir gut und wie kann ich mir selber etwas Gutes tun?» hat das Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit die Broschüre «Ich heb mir Sorg!» erarbeitet. Die Broschüre beinhaltet Ideen und Anregungen, welche wertvolle Impulse geben, um gut durch die Coronazeit zu kommen. Durch zahlreiche Empfehlungen und Angebote wird jede Person dazu ermutigt, ihr Leben auch in diesen herausfordernden Zeiten aktiv zu gestalten. Die Impulse sollen zum Nachdenken, Austausch und Ausprobieren anregen.

Die Broschüre kann auf der Website des Kantons unter <http://www.ai.ch/coronavirus-beratung> heruntergeladen werden. Zudem erhalten alle Abonnentinnen und Abonnenten des Appenzeller Volksfreunds die Broschüre «Ich heb mir Sorg!» als Beilage in der Ausgabe vom 6. Februar 2021.

### **Ablauf der ausserordentlichen Urnenabstimmungen**

#### *Standeskommission*

Am 16. Februar 2021 hat die Standeskommission entschieden, dass im Mai und Juni 2021 Urnenabstimmungen zur Abwicklung der Kantons- und Bezirksgeschäfte abgehalten werden. Gleichzeitig hat sie die Eckpunkte für den Ablauf der Abstimmungen festgelegt.

Statt an der Landsgemeinde können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 9. Mai 2021 an der Urne über die kantonalen Geschäfte abstimmen. Zur Abstimmung kommen alle Geschäfte, die für die Landsgemeinde vorgesehen waren. Neben den Wahlen sind dies der Landsgemeindebeschluss zur Ausarbeitung einer neuen Kantonsverfassung, die Revision der Gerichtsorganisation, das Gesetz über Ausbildungsbeiträge, das Bibliotheksgesetz, die Revision des Strassengesetzes, der Verzicht auf die Fortsetzung des Bauprojekts AVZ+, der Kredit für den Kreisler Schmitzenbach und der Gegenvorschlag zur Initiative Pro Windenergie. Über die Initiative selber wird nicht abgestimmt, da sie am 15. Februar 2021 zurückgezogen wurde.

Stehen bisherige Mandatsträgerinnen und Mandatsträger für eine Wiederwahl zur Verfügung, werden Bestätigungswahlen durchgeführt. Bei diesen gilt eine Person als wiedergewählt oder in einem bestimmten Amt als bestätigt, wenn gegen sie nicht bis zum 12. März 2021 ein Gegenvorschlag eingereicht wird. Für die auf diese Weise Gewählten wird keine Urnenwahl mehr durchgeführt. Ersatzwahlen werden an der Urne vorgenommen. Ebenfalls eine Urnenwahl wird vorgenommen für den regierenden Landammann.

Die Urnenabstimmungen in den Bezirken des inneren Landesteils finden am 16. Mai 2021 statt. Die Geschäftsordnungen für diese Abstimmungen werden durch die Bezirksräte festgelegt. Sie werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Allfällige zweite Wahlgänge und Nachwahlen werden am 27. Juni 2021 durchgeführt. Dieser Termin gilt sowohl für Kantons- als auch für Bezirkswahlen.

Da am 13. Juni 2021 zusätzlich noch eine eidgenössische Abstimmung ansteht, werden im Mai und Juni vier Urnenabstimmungen durchzuführen sein. Für jede Abstimmung wird ein separates Couvert mit den Unterlagen für den fraglichen Abstimmungstermin und dem Stimmrechtsausweis für diesen Tag verschickt. Damit trotz dieser Unterlagenfülle die Übersicht behalten werden kann, ist jedes Couvert mit dem Abstimmungsdatum und dem Vermerk versehen, ob es sich um eine Kantons-, Bezirks- oder Bundesabstimmung handelt.

#### Ausführungsrecht zu den Urnenabstimmungen

Die Standeskommission hat am 16. Februar 2021 einen generellen Beschluss zur Verordnung über ausserordentliche Urnenabstimmungen (StKB VaU, GS 160.021) erlassen. Dieser legt die Umsetzungsdetails für die anstehenden Urnenabstimmungen fest. So werden etwa die Auswirkungen der Verlegung der Abstimmungen von den Versammlungen an die Urne festgehalten. Diesbezüglich ist zu erwähnen, dass die Mandate der Amtsträgerinnen und Amtsträger verlängert sind, bis die Nachfolgerin gewählt sind. Weiter werden die Fristen und Zuständigkeiten für die Urnenabstimmungen festgelegt. Für die Durchführung der Abstimmungen sind die Bezirke verantwortlich. Sie können hierfür die bisherigen Stimmbüros einsetzen. Wenn es allerdings um die Wahl des Bezirksrats geht, sind Anpassungen nötig. Muss über mehr als zwei Bezirksratsmitglieder abgestimmt werden, müssen die Stimmbü-

ros weitgehend neu besetzt werden. Bei einer Urnenwahl über höchstens zwei Bezirksratsmitglieder können die üblichen Stimmbüros eingesetzt bleiben, die von der Wahl unmittelbar betroffenen Mitglieder dürfen aber im Stimmbüro nicht mitwirken.

#### Jagdsaison auf Schalenwild erfolgreich abgeschlossen

Am Samstag, 18. Dezember 2020, ging in Appenzell I.Rh. die Jagdsaison auf das Rotwild zu Ende. Somit konnte die Jagdsaison für Schalenwild erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Jagd 2020 war massgebend vom Ausbruch einer schweren Form der Gamsblindheit geprägt, wodurch das Gamswild komplett vom Jagddruck geschont wurde. Die Rehwildjagd verlief plangemäss. Mit einer Abschusszahl von 311 Stück Rehwild wurde eine wunschgemäss hohe Strecke erreicht, welche nebst dem Vorjahr letztmals im Jahr 1998 bei über 300 Tieren lag. Die angehobene Abschusszahl beim Rehwild ist jagdplanerisch gewollt und soll als kompensatorische Mortalität zu den hohen Abgängen im Strassenverkehr wirken.

Auf der Rotwildjagd konnten die Abschussziele quantitativ mit einem Abschuss von 68 Stück erreicht werden. Unter Berücksichtigung, dass die Jagd im eidgenössischen Jagdbanngebiet dieses Jahr gezwungenermassen ausgesetzt wurde, ist die Zahl der erlegten Hirsche gut. In Appenzell I.Rh. wurde noch nie so viel Rotwild im regulären Jagdgebiet erlegt wie dieses Jahr. Zum ersten Mal konnte die Wildhut eine durch einen Wolf gerissene und genutzte Hirschkuh auffinden. Inwiefern der Wolf die Rotwildjagd bereits beeinflusst, kann noch nicht gesagt werden.

Im Rahmen der Steinwildjagd wurden wie geplant fünf Tiere erlegt. Diese sehr anspruchsvolle und relativ junge Jagd hat sich in Appenzell I.Rh. sehr gut etabliert. Die Jagdverwaltung zieht eine positive Bilanz zur Jagdsaison 2020. Die In-



nerrhoder Jäger haben die Jagd verantwortungsvoll ausgeübt. Sie verstehen es, dank einer rollenden Jagdplanung jährlich auf die gegebenen Umstände zu reagieren und im Sinne der wildlebenden Säugetiere und Vögel wildbiologisch sinnvoll zu jagen.

Mehr Informationen  
auf: [www.ai.ch](http://www.ai.ch)

**SKS** GmbH  
Sonderegger Konstruktionsschlosserei  
Kirchplatz 1 | 9413 Oberegg | Tel: 079 323 22 83

- Metallbearbeitung
- Schweissarbeiten
- Allgemeine Reparaturen
- Möbel & Gartenmöbel
- Geländer & Handläufe
- Feuer- & Grillstellen

**A+**  
Elektro AG

kompetent.  
einfach.  
anders.

A+ Elektro AG  
Obereggerstrasse 48 | 9410 Heiden | Telefon 071 891 70 00  
9427 Wolfhalden | 9413 Oberegg  
[www.apluselektro.ch](http://www.apluselektro.ch) | [info@apluselektro.ch](mailto:info@apluselektro.ch)

**BREU**  
Bedachungen GMBH

Feldlistrasse 2      9413 Oberegg  
071 891 36 44      078 741 77 30  
[www.breu-bedachungen.ch](http://www.breu-bedachungen.ch)

Ihr Partner für Dach und Fassade

## «Notwasserkonzept» der WVO

Saara Iten

**Aktuell wird durch die Wasserversorgung Obereg (WVO) das «Notwasserkonzept» erarbeitet. Bei Eintritt einer schweren Mangellage soll so die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung der Oberegger Bevölkerung gewährleistet werden.**

Der Bund hat die Kantone mit der am 1. Oktober 2020 in Kraft getretenen «Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen (VTM)» beauftragt. Die neue Verordnung ersetzt die «Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen (VTN)» von 1991. Es ist die Aufgabe der Betreiber von Wasserversorgungsanlagen, je ein Konzept zu erarbeiten. Im Auftrag des Bezirks befasst sich Christian Schmid, Brunnenmeister, aktuell mit ebendiesem Konzept.

### Mögliche Mangellagen: Stromausfall oder Verschmutzung

Im Konzept enthalten sein müssen beispielsweise die Bilanzierung der Wassermenge oder mögliche Gefahren und Schäden, von denen bei der Planung ausgegangen wird. Gemäss Christian Schmid ist ein grosser Bestandteil die Aufnahme des Ist-Zustandes. Dazu zählt beispielsweise die Erhebung des täglichen Wasserbedarfs aber auch strukturelle Daten, wie die Einwohnerzahl. Anhand dieser bestehenden Daten werden für verschiedene Mangellagen Szenarien ausgearbeitet. Mögliche Mangellagen sind Stromausfälle (Blackouts) oder bakteriologische Verschmutzungen. Aber auch terroristische Bedrohungen werden im Konzept berücksichtigt. Schlussendlich entsteht eine konkrete Massnahmenliste. Dazu gehören auch Anpassungen bei den Reservoirs und Pumpwerken oder diverse Materialanschaffungen.

### Wasserversorgungskorporation Vorderland

Je nach Art und Ausmass der Mangellage ist es das Ziel, die Eigenversorgung mit bezirkseigenem Quellwasser aufrecht zu erhalten. Zur Absicherung ist die WVO Mitglied der Wasserversorgungskorporation Vorderland (Obereg, Reute, Heiden, Rehetobel, Wolfhalden und Grub AR). So besteht ein Anschluss für Seewasserbezug.

Bei einer Mangellage wird stark an die Eigenverantwortung der Bevölkerung appelliert, möglichst viel Wasser zu sparen. Christian Schmid geht beispielsweise

bei einem Blackout von einem niedrigeren Wasserverbrauch von 30 bis 40 Prozent aus. Es ist zudem empfohlen, sich mit einem persönlichen Notvorrat an Trinkwasser abzusichern.

### Persönlicher Notvorrat

Bei Eintritt einer Mangellage ist die Bevölkerung während der ersten drei Tage selbständig für ihre Versorgung mit Trinkwasser verantwortlich: Pro Person soll pro Tag mit neun Litern Trinkwasser gerechnet werden. Ab dem vierten Tag ist es die Aufgabe des Kantons respektive der Wasserversorgung, vier Liter Trinkwasser pro Person pro Tag zur Verfügung zu stellen. Für landwirtschaftliche Betriebe sind 60 Liter Wasser pro Tag pro Grossvieheinheit verfügbar. Bei «sensiblen» Einrichtungen wie Spitälern oder Altersheimen stehen ungefähr 150 Liter Wasser pro Tag pro Patient zur Verfügung.

Gemäss Schmid ist aber nicht nur die Versorgung mit Trinkwasser zentral, sondern auch die Information der Bevölkerung. Sie muss zum Beispiel bei einem Stromausfall über die Mangellage Bescheid wissen, über das weitere Vorgehen informiert sein, aber auch erfahren, wo Trinkwasser bezogen werden kann, wenn keines mehr aus dem Wasserhahn kommt. Auch wichtig ist beispielsweise die Information, ob und wie das Wasser vor dem Verzehr richtig abgekocht werden muss.



### WVO für Mangellagen gewappnet

Nach Abschluss der Dokumentation wird das Konzept der zuständigen kantonalen Stelle zur Genehmigung vorgelegt. Mit Erstellen und Erledigung der Massnahmenliste des «Notwasserkonzepts» ist die Wasserversorgung Obereg für diverse Mangellagen und Szenarien gewappnet – natürlich mit der Hoffnung, in Zukunft nicht auf das Konzept zurückgreifen zu müssen.



Brunnenstube im Bensol

### Gedanken aus der Redaktion

#### Meine Hassliebe zum Homeoffice

In den vergangenen Wochen habe ich häufig folgenden Satz zu hören bekommen: «Ich würde gerne auch mal ins Homeoffice!» Und ehrlich gesagt hat mich das zum Nachdenken gebracht, wie ich persönlich zum Homeoffice stehe. Denn das Homeoffice und ich verbringen nun doch schon einige Tage zusammen. Seit November fahre ich meist zwei Mal wöchentlich ins Büro und die restlichen drei Tage verbringe ich zu Hause. Die anfängliche Motivation, wirklich nur am Pult zu arbeiten, hat nicht lange gehalten. Der Weg zur Kaffeemaschine ist schliesslich vom Esstisch näher und auf dem Sofa sitzt es sich einfach um einiges bequemer. Apropos bequem: Ich gehöre definitiv nicht zu den Personen, die sich im Homeoffice so anziehen, als würden sie ins Büro fahren. Ausser bei einem Videocall vielleicht – aber die Trainerhose sieht dann ja sowieso keiner. Es fällt mir auch deutlich schwerer, einfach einmal Pause zu machen. Es fehlt einfach der Schwätz mit den Kolleginnen und Kollegen im Gang oder das gemeinsame Mittagessen. Auch die Ablenkung zu Hause ist um einiges grösser: Ich könnte ja noch schnell die nächste Ladung Wäsche in die Waschmaschine stecken oder das Frühstücksgeschirr in den Geschirrspüler räumen. Andererseits bietet einem das Homeoffice aber auch viele Freiheiten: Meine Arbeitszeit kann ich mir frei einteilen. Die Entscheidung, ob ich also etwas länger schlafen möchte oder doch lieber die frühen Morgenstunden nutze, bevor das Telefon ununterbrochen klingelt, liegt bei mir. Hinzu kommt, dass der Arbeitsweg entfällt und mir so mehr Zeit für anderes bleibt (ob diese Zeit dann mir zugutekommt oder beispielsweise dem Haushalt, sei jetzt mal dahingestellt...).

Irgendwie hat sich also zwischen mir und dem Homeoffice eine Art Hassliebe entwickelt. Obwohl ich die Freiheiten sehr zu schätzen weiss, freue ich mich auch wieder auf die Meetings mit meinem Team im Büro. Wie sehen Sie das?

Ich sende Ihnen herzliche Grüsse aus dem Homeoffice

Saara Iten

RONDON-Redaktion

## Neu in Oberegg: Medizinische Massagen im Chnätstübli

Stephanie Bruderer

**Klassische Massage, Sportmassage, Triggerpunktmassage, Bindegewebsmassage, Schröpfmassage, Narbentherapie, Fussreflexzonen-therapie, Lymphdrainage und Kinesiotaping: Dies sind alles Therapieformen, die ich Ihnen in meinem «Chnätstübli» in Oberegg anbiete.**

Wenn Sie muskuläre Verspannungen, Verklebungen bei Narben oder im Gewebe, Schmerzen vielfältiger Art (Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, ...), Bewegungseinschränkungen der Gelenke, Durchblutungsstörungen, Stress oder innere Unruhe, Organ- bzw. Verdauungsprobleme oder Wassereinlagerungen haben, so ermöglicht mir mein Therapie-repertoire, individuell auf Sie eingehen zu können. Auch auf präventiver Basis kann ich helfen eventuellen Verspannungen vorzubeugen.



Was erwartet Sie bei einem ersten Termin? Eine ausführliche Befunderhebung, damit ich weiss, wo es Sie zwickt und zwackt, die Behandlung an sich, die Nachbesprechung, die Dokumentation meiner Therapie und eine allfällige neue Terminvereinbarung beinhaltet die komplette Behandlungszeit. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar nach der Behandlung bar oder per Twint. Ich rechne im 5-Minuten-Takt zu 9 CHF ab.

Mit meinem Eidgenössischen Fachausweis bin ich Krankenkassen anerkannt. Die komplementärmedizinische Zusatzversicherung übernimmt in der Regel die Kosten meiner Behandlungen. Die Rückerstattungsbelege werden nach Wunsch oder quartalsweise ausgestellt.

Es ist für mich selbstverständlich, dass ich die Hygienestandards hochhalte und mich nach den Weisungen des BAGs richte. Momentan besteht eine Maskenpflicht für Therapeutin und Patient.

Wenn ich Sie neugierig gemacht habe, so besuchen Sie mich doch auf meiner Homepage unter [www.chnaetstuebli.ch](http://www.chnaetstuebli.ch) oder vereinbaren Sie direkt einen Termin unter 078 403 13 45 telefonisch, per SMS

oder per WhatsApp. Gerne stelle ich auch Geschenk-Gutscheine aus!



Ich freue mich auf Sie!  
Stephanie Bruderer  
Medizinische Masseurin EFA

## «Ginas Tattoo Studio»

Angela Graf

**Erstes Tattoo Studio in Oberegg: Seit anfangs 2020 arbeitet Güstina Gross als anerkannte Tätowiererin in Oberegg und wird regelmässig vom interkantonalen Labor überprüft.**

Wer sie kennt, weiss, dass das Zeichnen für sie seit jeher eine grosse Leidenschaft ist. Vor einigen Jahren entdeckte sie für sich die Welt der Tattoos. Persönliche Geschichten auf die Haut zu zeichnen, beziehungsweise zu tätowieren, faszinierte

sie so sehr, dass sie sich zur Tätowiererin ausbilden liess. Heute führt sie ihr eigenes Studio, wo sie ihre Kunden und Kundinnen berät und die gewünschten persönlichen Bilder zuerst als Entwurf auf Papier und später auf die Haut bringt. In einer gemütlichen Atmosphäre bespricht sie mit ihrer Kundschaft die gewünschten Motive. Je nach Tattoo sind einige Sitzungen nötig, bis die Vorlage steht. Fast jedes Bild kreiert und zeichnet sie von Hand. Was Güstina auszeichnet, ist, dass jedes gezeichnete Bild ein Unikat ist. Für sie ist es sehr wichtig, dass die Bilder nicht nur für ihre Kunden, sondern auch für sie stimmig sind. Was Güstina besonders auszeichnet, ist ihr künstlerisches Talent, die gewünschten Symbole, das Mischen der richtigen Farben sowie die gewünschten Worte in Szene zu setzen, dass es nicht nur den Träger oder die Trägerin berührt, sondern auch sie selber.



Wie Güstina zum Namen ihres Studios kam, sei hier kurz verraten. Als sie sich zur Tätowiererin ausbilden liess, arbeitete sie zusammen mit Künstlern aus der ganzen Welt. Da sie ihren Namen «Güstina» nicht richtig aussprechen konnten, wurde sie einfachheitshalber Gina gerufen.

Wenn sie gefragt wird, was genau sie an diesem Beruf toll findet, kann man schnell beobachten, wie ihre Augen zu leuchten beginnen und sie mit einfachen Worten antwortet: «Ich liebs eifach!»


**Stephanie Bruderer**  
Medizinische Masseurin EFA



Wiesstrasse 31  
CH-9413 Oberegg  
+41 (0) 78 403 13 45  
[message@chnaetstuebli.ch](mailto:message@chnaetstuebli.ch)  
[www.chnaetstuebli.ch](http://www.chnaetstuebli.ch)

Termine nach Vereinbarung, Krankenkassen anerkannt

**GINA's TATTOO**



☎ 078 885 83 40 ☎  
9413 OBeregG  
FB-GINA'S TATTOO

## Personelles aus der Schule

Schulkommission und Schulleitung

Im Februar 2021 verabschiedeten sich die Mitarbeitenden sowie die Schülerinnen und Schüler von Silvia Bischofberger. Sie darf ab nun ihren wohlverdienten Ruhestand geniessen.



Silvia Bischofberger war während fast neun Jahren im Hausdienst tätig. Sie kümmerte sich mit viel Sorgfalt um die Pflege der Schulräumlichkeiten und unterstützte das Team tatkräftig bei den «Ferien-Grossputzeten». Auch bei schulischen Anlässen durften wir immer auf ihre Unterstützung zählen.

Wir schätzten ihre fröhliche, hilfsbereite und ausgeglichene Art sehr. Ihr Humor, stets mit einem Augenzwinkern, brachte uns oft zum Lachen.



Liebe Silvia, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz für die Schule OberegG und wünschen dir von Herzen weiterhin gute Gesundheit, viel Freude und Zeit, um alle die schönen Dinge im Leben zu geniessen.

Als Nachfolgerin von Silvia Bischofberger konnten wir per 1. Februar 2021 Karin Jäckli aus Büriswilien einstellen. Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit in der Spielgruppe OberegG ist sie mit dem Schulbetrieb bereits bestens vertraut. Karin Jäckli wird auch als Schulbusfahrerin eingesetzt, da sie die entsprechenden Kurse absolviert hat.



Wir heissen Karin Jäckli an unserer Schule herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

## Umzug Schulverwaltung

Matthias Müller und Brigitte Fanchini

Im Sommer 2021 beginnen die Arbeiten rund um den Schulhausneubau.

Das Räumen des Knabenschulhauses und des Sternens beginnt bereits im Frühling 2021.

Aus diesem Grund finden Sie die Schulverwaltung der Schulen OberegG und Reute ab anfangs März 2021 im Bären im 2. Stock in der ehemaligen Zahnarztpraxis.

Die neue Adresse lautet: Bezirk OberegG, Schulverwaltung, Dorfstrasse 17, 9413 OberegG

Sollten Sie ein Anliegen oder Fragen haben, dürfen Sie auch am neuen Ort gerne bei uns vorbeikommen.

[www.oberegG.ch/bildung](http://www.oberegG.ch/bildung)

## Aus der Bibliothek

Mario Bernasconi

### Neue Ausleihzeit am Freitagabend

Die BOB ist ab sofort am Freitag jeweils von 18:00 – 19:30 Uhr geöffnet.

Eine kleine Ausnahme besteht nun noch während der Lockdownphase. Das BAG hat ein generelles Öffnungsverbot nach 19:00 Uhr ausgesprochen.

### Digitale Bibliothek Ostschweiz

Da Sie, als Benutzer der BOB vom Angebot der dibiost.ch profitieren können, sei hier erwähnt, dass es mehrere neue Abos von spannenden e-Magazinen zur Auswahl hat.

So z. B. «Antike Welt», «c't Magazin», «Harvards Business Manager», «GEO Wissen», «hygge», «WALDEN» und «Dein SPIEGEL».

Es lohnt sich, die Informationen von [www.dibiost.ch](http://www.dibiost.ch) vor dem Kauf eines e-Readers oder Tablets, usw. zu studieren. Die Vielzahl von e-Medien, die man auf verschiedene Geräte laden kann, bringt manchmal kleinere Probleme mit sich. Meist kann man sie mit der richtigen Einstellung beheben.

### Anmeldung als Bibliotheksbenutzer

Es ist möglich, auf dem Mail-Weg, sich als Benutzer der BOB anzumelden. Der Anmeldevorgang ist auf unserer Webseite als Download beschrieben.

[www.biblio-oberegG.ch](http://www.biblio-oberegG.ch)

### Neue Bücher im Frühling

Wir informieren Sie auf unserer Webseite, wenn die neuen Bücher zur Ausleihe bereit sind. Es ist dann möglich, einen kleinen Überblick im Webkatalog der BOB anzuschauen. Die Suche nach Neuheiten in unserer Bibliothek muss im Register «erweiterte Suche» so eingestellt werden, dass «DibiOst-Resultate ausblenden» angeklickt wird.

### Und zum Schluss

«Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.»  
- Heinrich Heine -

**NEF**  
**LANDMASCHINEN AG**  
**OBeregG**

Service • Reparaturen • Verkauf

**071 890 07 80**

## Schneespornachmittage der Schule

Tim Haas

Die Schule Oberegge kennt keine Skilager; die Schule Oberegge fährt Ski oder Snowboard am Hausberg, wenn es die Verhältnisse zulassen.

Nicht immer geht das so einfach. Manchmal entscheidet der Lehrkörper am Vortag, dass am folgenden Tag ein Schneespornachmittag stattfindet. Für die Oberstufe bedeutet dies, dass mindestens eine Lehrkraft für jede der 3 Klassen auf der Piste Präsenz markiert. Gleichzeitig braucht es mindestens 2 Lehrpersonen, welche die Wander-Schlittler-Gruppe anführen.



Von 71 Schülerinnen und Schülern auf der Oberstufe sind durchschnittlich etwa 15 - 20 nicht am Skilift. Und dann sind noch jene Schülerinnen und Schüler in der Schule von einer Lehrkraft zu betreuen, die unfallbedingt auch nicht in der Wander-Schlittler-Gruppe partizipieren können. Trotz diesen organisatorischen Schwierigkeiten sehen doch alle das riesige Privileg und den Mehrwert der Schneespornachmittage. Grundsätzlich läuft der Skilift, wenn etwa 3 Klassen den Nachmittag am Skilift verbringen. Planen kann man die Nachmittage naturgegeben schlecht.



Bekanntlich endet das 1. Semester am letzten Freitag im Januar. Die Zeugnisnoten müssen bis dann stehen. Auf dem Stundenplan der Oberstufe stehen an den Nachmittagen gerne die Gestaltungsfächer. Ärgerlich, wenn eine Arbeit im Werken einfach nicht fertig werden

kann, wenn ständig Lektionen ausfallen. Die Lehrkräfte haben aber gelernt mit dieser schwierigen Situation umzugehen. Manchmal werden sogar Mittwochnachmittage eingesetzt...



## Projektarbeit

Siri Klee

Mein Name ist Siri Klee und ich bin in der 3. Sekundarklasse. Wir sind im Moment gerade mittendrin in der grossen selbstständigen Projektarbeit.



Ich habe mich entschieden, dass ich meine Arbeit für und über ein Kinderheim/ Kinderhort auf den Philippinen machen werde. Die Leiterin des Heimes heisst Rahel King (links im Bild) und ist Schweizerin. Sie lebt seit etwa 15 Jahren auf den Philippinen. In dieser Zeit baute sie das Heim mit ihrem einheimischen Ehemann selbstständig auf. Sie leben in einem sehr armen Gebiet. Jeden Samstag bereiten sie ca. 200 Essensportionen zu, sodass alle Kinder aus der Umgebung des Heimes wenigstens einmal in der Woche eine richtige Mahlzeit zu sich nehmen können. Am Ostermontag werde ich im Gottesdienst um 9.00 Uhr persönlich mein Projekt vorstellen. Das Messopfer, welches in diesem Gottesdienst eingezogen wird, geht voll umfänglich an das Kinderheim auf den Philippinen.

Geldspenden können auch in unserem Briefkasten an der Rutlenstrasse 40 in einem Couvert abgegeben werden. Ich bürge dafür, dass jeder Rappen seinen Zielort erreicht. Die Präsentation meiner Arbeit ist öffentlich und findet am 25. Mai 2021 in der Schule statt.



## Schriftliche HV 2021 der FGO

Andrea Klee

Herzlichen Dank an alle Frauen, die schriftlich an der HV der Frauengemeinschaft Oberegge teilgenommen haben. Es kamen erfreuliche 165 Stimmzettel zurück und die Ermunterungen und Dankesworte von euch haben uns gutgetan. Es wurden praktisch alle sechs Abstimmungsvorlagen einstimmig angenommen. Somit heissen wir die beiden neuen Vorstandsmitglieder Denise Dörig und Ramona Bischof herzlich willkommen. Wir wünschen ihnen viel Freude im neuen Amt. Ruth Bürki und Claudia Klee verabschieden wir dann an unserer nächsten Vorstandssitzung und natürlich an der nächsten HV, sagen aber jetzt schon herzlich Danke für ihre 10-jährige Einsatzzeit zum Wohle der Frauen. Sie haben dies mit viel Herzblut gemacht! Nun wünschen wir uns allen viel Geduld und Gesundheit und hoffen auf ein baldiges Aufleben unseres Jahresprogrammes. Wir halten euch auf dem Laufenden, wie es weitergeht mit den Aktivitäten.



Claudia Klee und Ruth Bürki

## Spende Blut – rette Leben

Irene Sonderegger

Am 24. März 2021 um 18.00 Uhr startet der Samariterverein Reute-Oberegge zusammen mit dem Blutspendedienst aus St. Gallen eine Blutspendeaktion ganz in Ihrer Nähe! Für die Spende benötigen wir nur wenige Minuten – lebenswichtige Minuten für denjenigen, der auf unsere Hilfe angewiesen ist. Wer weiss, möglicherweise kann genau Ihre Blutspende mithelfen ein Leben zu erhalten, denn nach wie vor ist Blut Mangelware. Wir hoffen, dass viele Spendewillige den Weg in den Vereinssaal Oberegge finden werden. Auch Erstspender sind herzlich willkommen. (Bitte eine ID mitbringen und sich spätestens um 19.00 Uhr im Vereinssaal einfinden.) Nach der Spende werden Sie von Mitgliedern des Samaritervereins mit einem kleinen Imbiss verwöhnt. Spendemöglichkeit ist am Mittwoch, den 24. März 2021, von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr im Vereinssaal in Oberegge. (Maskenpflicht) Die Blutspendezentren sind auch in Krisenzeiten dringend auf Spenderblut angewiesen!

Die Aktion wird mit Sondermassnahmen durchgeführt, so muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Es ist dringend ein Abstand von zwei Metern einzuhalten sowie die Händedesinfektion durchzuführen. Spender mit Grippe-symptomen werden am Eingang abgewiesen. Wichtig: Habe Mut, spende Blut!

Herzlichen Dank für Ihre Treue!  
Samariterverein Reute-Oberegge

## Virtuelle Hauptversammlung der MGO

Saara Iten

**Die 171. Hauptversammlung der Musikgesellschaft Oberegge fand in diesem Jahr zum ersten Mal virtuell statt. Auch die Wahlen sowie die Abstimmungen wurden via online Umfragetool durchgeführt.**

Im Dezember informierte Michael Bischofberger, Präsident der MGO, dass die bevorstehende Hauptversammlung im Januar nicht physisch durchgeführt werden könne. Deshalb beriet der Vorstand über die Geschäfte und präsentierte diese in einer digitalen Form. Am Freitag, 22. Januar 2021, erhielten sämtliche Ehrenmitglieder, Musikantinnen und Mu-

sikanten, Freimitglieder, der Bautruppsowie Mitbläser und Gäste einen Link zu einem HV-Ordner.

### Annahme sämtlicher Geschäfte

In einer rund 30-minütigen vertonten Präsentation wurden sämtliche Traktanden abgehandelt. Nach dem Anschauen der Präsentation hatten alle Stimmberechtigten die Möglichkeit, bis Sonntagabend an den Abstimmungen und Wahlen teilzunehmen. Die Auswertung hat gezeigt, dass sämtliche Geschäfte einstimmig angenommen wurden.

### Positives Feedback

Auch das Feedback der HV-Teilnehmenden war durchaus positiv. Lediglich das gemütliche Beisammensein sowie das gemeinsame Nachtessen hätten gefehlt. Der nächsten Hauptversammlung blickt auch der Vorstand mit Freude entgegen: «Ich hoffe auf baldige Besserung der Situation und freue mich, wenn ich euch im 2022 wieder bei geselliger Runde mit einem feinen Nachtessen begrüßen darf», so Präsident Bischofberger.



### 171. Hauptversammlung



## Die Frauenriege des STV Oberegge wählt neue Präsidentin

Silvia Blatter

**Wie so viele Hauptversammlungen fand auch jene der Frauenriege nicht im gewohnten Rahmen statt.**

Von den 70 Mitgliedern haben deren 60 brieflich ihre Stimme abgegeben. Das ist hochofreulich. Im Jahresrückblick wurde einem nochmals vor Augen geführt, was alles im Coronajahr nicht stattfand. Viele der Frauen vermissen den sozialen Kontakt und den Austausch neben dem regelmässigen Turnbetrieb. Leider resultiert in der Rechnung ein hoher Verlust. Es fallen Kosten an, da keine Helfereinsätze bei der Viehschau zum Tragen kamen und die Abendunterhaltung nicht durchgeführt werden konnte. Das neue Vereinsjahr wird wieder mit allen Anlässen geplant, in der Hoffnung, dass sie durchgeführt werden können.

Seit neun Jahren führte Jeannine Bischofberger mit viel Herzblut die Geschichte der Frauenriege. Meilensteine wie der Austritt aus dem SVKT und die Fusion zum STV Oberegge, die 50 Jahrfeier, der Betrieb der Festwirtschaft an den Viehschauen oder an Empfängen, die Fasnacht und noch vieles mehr prägten ihre Amtsdauer. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Mitglieder dem Antrag des Vorstandes, Jeannine die Ehrenmitgliedschaft zu erteilen, gerne nachgekommen sind. Leider fehlte auf diese Art der wohlverdiente Applaus der Turnerinnen. Als Nachfolgerin stellte sich Anita Schmid zur Wahl. Wir sind erfreut, in Anita eine junge dynamische Präsidentin gefunden zu haben.



Anita Schmid und Jeannine Bischofberger

## Wägelitag in Heiden. Herzlichen Dank!

Bruno Rossi

Die besonderen Umstände brachten es mit sich, dass der Wägelitag der Lebensmittelabgabe in Heiden im Dezember auf ein unerwartet grosses Echo stiess. Da er nicht beim Coop stattfinden konnte, fanden an vier Samstagen viele Spenderinnen und Spender den Weg direkt zur Abgabestelle im ehemaligen Restaurant Rössli an der Obereggerstrasse.

Wir freuten uns an den grosszügigen Spenden in Form von länger haltbaren Lebensmitteln. Sie kommen Personen aus unserer Region zugute, die auf Sozialhilfe angewiesen sind.

Zusätzlich durften wir auch Geldspenden entgegennehmen.

Das Team der Lebensmittelabgabe unter der Leitung von Irma Enz bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern. Wir haben den persönlichen Kontakt, verbunden mit guten, manchmal sogar längeren Gesprächen sehr geschätzt.

Durch die positive Aufnahme dieses «anderen» Wägelitages überlegen wir uns, den 9. Wägelitag 2021 wieder in diesem Rahmen durchzuführen. Wir freuen uns auf jeden Fall erneut auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen. Nochmals herzlichen Dank!



## Rückblicke – Ausblicke – Lichtblicke

### 48. HV des STVO

Martin Rechsteiner

**Wie fast jeder Verein musste auch der STV Oberegge seine Hauptversammlung ohne Präsenz der Mitglieder abhalten. Der Vorstand verzichtete auf eine Videokonferenz und bat seine Mitglieder, über die in den Statuten festgelegten Punkte online abzustimmen. Dem Aufruf der Präsidentin vom 15.01.21 wurde rege und zeitnah Folge geleistet, so dass das Protokoll bereits am 27.01.21 allen Mitgliedern zugestellt werden konnte.**

Eigentlich hätten alle Riegenleiter in ihren Jahresrückblicken von ihren turnerischen Leistungen und insbesondere von der Abendunterhaltung, welche im November 2020 hätte stattfinden sollen, berichtet. Der Fasnachtsumzug in Oberegge, an dem mehrere Riegen des STV mitgewirkt haben, sollte allerdings der letzte gemeinsame Auftritt im Vereinsjahr bleiben. Am 16. März wurde der Turnbetrieb eingestellt und in der Halle wurde es ..... still.

Die Verbesserung der epidemiologischen Lage und das Ende des Turnverbots bewegte einzelne Riegen, ihre Trainings bereits vor den Sommerferien wieder aufzunehmen. So wurde auch die Ende Juni mit den notwendigen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführte Papiersammlung zu einem erwähnenswerten Anlass im ansonsten sehr eingeschränkten Jahresprogramm, denn die Lockerungsmassnahmen blieben von kurzer Dauer. So war auch der vom Vorstand schweren Herzens gefällte Entscheid, die Abendunterhaltung «auf Eis zu legen», im Nachhinein gesehen der richtige.

Der geplante Leiterausflug in den Europapark fiel leider auch den Restriktionen zum Opfer. Über ein Dankeschön in Form einer mit dem Logo des STV gravierten Thermosflasche durften sich dennoch alle Leiterinnen und Leiter freuen.

#### Ausblicke

Der Vorstand blickt trotz schwieriger Zeiten zuversichtlich in die Zukunft. Das Jahresprogramm enthält deshalb – nebst sportlichen – wiederum diverse gesellige Anlässe und Ausflüge bereit. Die Liste der Aktivitäten ist dennoch kürzer als gewohnt, und diverse für Anfang 2021 geplante Anlässe, zumindest jene bis zum 22.02.21 mussten bereits wieder aus der Agenda gestrichen werden.

Trotz des auf Sparflamme laufenden Trainingsbetriebs bleiben gewisse Auslagen und es fehlen Einnahmen aus Helfereinsätzen an Anlässen. Dank eines soliden

Vereinsvermögens und der Solidarität der Mitglieder beim Jahresbeitrag – Aktive Turner/innen bezahlen 60 Franken – kann der Turnverein auch finanziell positiv in die Zukunft schauen.

Weitere Ausblicke bleiben aber angesichts der aktuellen Situation schwierig, müssen also mit einem Blick in die gläserne Kugel verglichen werden. Aber eines bleibt gewiss: Sobald es wieder ohne gesundheitliche Risiken möglich ist, wird in Oberegge wieder Jung und Alt in der Turnhalle anzutreffen sein, die zahlreichen Angebote des Turnvereins geniesend.

#### Lichtblicke

Sämtliche Online-Traktanden der Hauptversammlung wurden im Sinne des Vorstandes genehmigt. Dass sich gerade in dieser schwierigen Zeit eine junge, engagierte Frau als neue Präsidentin des Turnvereins zur Verfügung stellt, ist doch sehr bemerkenswert und darf durchaus als Lichtblick bezeichnet werden. Die Mitglieder haben Rebecca Lambacher einstimmig gewählt. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle sowohl an die neue wie auch die ehemalige Präsidentin. Sybille Oberson hat sich in den vergangenen Jahren mit Herzblut um die Geschicke des STV Oberegge gekümmert.



Rebecca Lambacher (neue Präsidentin), rechts : Sybille Oberson (frühere Präsidentin)

Sie kehrt dem Vorstand aber nicht etwa den Rücken zu, sondern übernimmt das frei gewordene Amt des ehemaligen Besitzers Andi Breu. Dieser komplettiert die Rochade, indem er in die Fusstapfen von Rebecca Lambacher tritt und zukünftig das Amt des Aktuars bekleidet. Damian Sonderegger gibt sein Amt als Materialverwalter an Yannic Lambacher weiter, der Personalbestand im restlichen Vorstand und der Technischen Kommission bleibt unverändert.

Während des vergangenen Vereinsjahres durften sich diverse Mitglieder über Nachwuchs freuen. Ein Mädchen und fünf Knaben haben das Licht der Welt erblickt. Silvia Blatter wurde für ihr in vielen Jahren erbrachtes Engagement in verschiedensten Funktionen mit der 14. Ehrenmitgliedschaft des STV Oberegge geehrt.



Silvia Blatter (14. Ehrenmitglied), rechts: Rebecca Lambacher (neue Präsidentin)

## «Dreikönig» in neuem Glanz

Peter Eggenberger

Rechtzeitig auf den am 6. Januar gefeierten Dreikönigstag erstrahlte das markante Gasthaus «Dreikönig» in neuem Glanz. Die Hauptfassade mit den drei Wappenbildern und den Ornamenten wurde vor Jahresende sorgfältig aufgefrischt.

Der «Dreikönig» gehört heute zum Baukomplex «Betreutes Wohnen» und soll als Restaurant reaktiviert werden. «Wir suchen jetzt einen Pächter für die Gaststätte, um sie der Öffentlichkeit baldmöglichst wieder zugänglich zu machen», sagt Vreni Ulmann als Verwaltungsratsmitglied der Genossenschaft.

Das Schild mit den heiligen drei Königen und das von den Rhodswappen von Oberegge (links) und vom Hirschberg flankierte Bezirkswappen auf der aufgefrischten Hauptfassade der Wirtschaft «Dreikönig» sorgen gemeinsam mit ornamentalen Verzierungen für Farbe im Ortszentrum.



## Silberschnur

Tanja Weber und Evi Kessler

**Im Untergeschoss der Dorfstrasse 10 ist es lebendig geworden: Am 28. November 2020 haben wir die Türen unseres kleinen, mit viel Herz gestalteten Lädli eröffnet. Im bestehenden Fotostudio von Andreas Butz haben Stick- und Nähmaschinen ihren Platz gefunden. Jetzt werden im ersten Stock neben Bild-, auch Näh- und Stickideen ausgeheckt und umgesetzt.**

Der Weihnachtsmarkt 2019 war der Anfang unserer gemeinsamen Arbeit. Für die verschiedenen Märkte musste genügend Verkaufsmaterial da sein. Die bequemen Kinder-Pumphosen waren ein grosses Thema. Wie viele würden wohl nötig sein? Voller Elan setzten wir unser Ziel hoch: 100 sollten es werden. Die einzelnen Schritte wurden zum fließenden Arbeiten Hand in Hand: Zuschneiden, Vorarbeiten nähen, zusammenstecken und fertig nähen. Ein wunderbares Teamwork ist dabei entstanden und ein eindrücklicher Einblick, was es heisst zu produzieren. Es wurden 96 Pumphosen. Die letzten sind noch im Lädli zu haben...



So waren wir zu zweit mit zwei Ideen: ein Näh-Atelier und ein eigenes Lädli. Viele Gespräche, Ideensammlungen, Gedankenaustausche... Später waren wir soweit: Im ersten Stock wird in der Nähwerkstatt produziert. Hier tauschen wir nun unsere Vielfalt an Kreativität aus, stecken die Köpfe zusammen, diskutieren wir unsere Ideen, bringen unser Wissen ein und stellen gemeinsam Produkte aus Stoff her. Im Untergeschoss sind wir mit unserem Sortiment für Sie da und lassen uns gerne durch die Ladenglocke ins

Lädli rufen, um mit Ihnen das Passende für Sie zu finden.

Wir, Tanja Weber und Evi Kessler fertigen an der Näh- und Stickmaschine handgemachte Arbeiten an. Der Latz, die Babydecke, das Still- oder Lagerungskissen werden genäht, bestickt und auch mit dem Namen personalisiert. Ebenfalls führen wir ein Sortiment aus Holzspielsachen der Marke «Little Dutch», die wir auf Wunsch mit Geburtsdaten personalisiert bedrucken können. Wir stellen passend zur Jahreszeit Kinderkleider her, die wir gerne mit einem grossen oder kleinen Extra zu etwas Besonderem machen. Wir freuen uns auf eine zweite Öffnung unserer roten Tür, die besonderen Zeiten werden sich wieder ändern und bis dahin finden Sie uns und unsere Produkte unter: [www.silberschnur.net](http://www.silberschnur.net)

## Jahresbericht Jugendraum 2020

Claudia Klee  
Leitung Jugendraum Reute/Obereg

Der Jugendraum in Obereg hat jeden Freitag von 19.00-22.30 Uhr geöffnet. Nur an Brückentagen und in den Ferien bleibt er geschlossen. Doch dieses Jahr mussten auch wir uns der Pandemie-Situation anpassen. Letztmals hatten wir am 13. März 2020 offen. Am 5. Juni machten wir unsere Türen wieder auf. Dieses Jahr wollten wir unser Angebot auf Wunsch der Jugendlichen wieder etwas ausbauen. Jedoch mussten wir die Pläne auf nächstes Jahr verschieben. Die Besucherzahlen schwanken stark. Wir hatten schon 20 Jugendliche, an einem anderen Freitag vielleicht nur 4. Der Betrieb wird von einem jungen Leiterteam unter der Leitung von Claudia Klee gewährleistet und die Betriebszeiten am Freitag sind immer betreut resp. beaufsichtigt. Nach den Sommerferien kommen jeweils die neuen OS-Schüler. Sie erhalten am ersten Schultag einen Gutschein für ein Gratisgetränk. So können wir viele anlocken und sie können sich ein Bild machen von den Räumlichkeiten.

Wir bieten jeden Freitag unterschiedliche Snacks an: Toast, Hot-Dog, Nachos mit Dip und Käse, Donuts, Chips, Pop-Corn usw. Seit gut 1½ Jahren stellen wir unsere Räumlichkeiten den Jugendlichen auch samstags (ohne Aufsicht) zur Verfügung. Der Nagelbock kommt sehr gut an. Mussten wir doch die Fläche zum Nageln bereits durch einen Schnitt mit der Motorsäge erneuern. Im Großen und Ganzen klappt es sehr gut. Bei Fehlverhalten

dokumentieren wir die «Sauerei» auf unserem Instagramm-Account «jugendum.obereg». Die Kommentare lassen nicht lange auf sich warten und die Kids leiten es dann an die Fehlbaren weiter! Nach den Sommerferien konnten wir unser Team mit Lorenz Tobler um eine männliche Betreuungsperson aufstocken. Zurzeit besteht unser Leiterteam aus 2 Männern und 3 Frauen.



## Neues Gewerbequartier Rutlen

Peter Eggenberger

Im Oberegger Rutlenquartier sind an der Durchgangsstrasse markante Gewerbebauten entstanden. Nach der Erstellung der Fabrikationshalle der Holzbaufirma Federer GmbH und der Spezialdruckerei Howigra AG entstand in unmittelbarer Nachbarschaft der Werkhof des Vorderländer Bauunternehmens Hohl AG. Anfang Jahr hat der Neubau die Firsthöhe erreicht und konnte mit dem Richttännchen geschmückt werden.



**Silberschnur**  
für alle Sinne

Mi 08.30 – 11.00  
Do 13.30 – 16.00  
Fr 08.30 – 11.00  
Sa 08.30 – 11.00

[www.silberschnur.net](http://www.silberschnur.net)

## Der Chor singt trotz Corona...

Ines Hochreutener

Seit Anfang dieses Jahres finden die Chorproben online statt. Der Dirigent, Raphael Holenstein sowie zwei Chormitglieder äussern sich zu dieser neuen, innovativen Probenart, die dem Chor hilft, die Corona-Zeit gewinnbringend zu überbrücken.

Der Vorstand hat sich entschlossen, die online-Proben für interessierte Sängerinnen und Sänger zu öffnen. Alle Interessierten sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

*Raphael Holenstein, Chorleiter*

**Was gefällt dir an den Online-Proben besonders?**

Mir gefällt, dass so viele Mitglieder des Chors das Angebot nutzen. Die Herausforderung, mit dem Computer zu proben, ist nicht für jedes Mitglied gleich gross. Computererfahrene Leute machen das mit links. Mich erfüllt aber mit Stolz, dass auch Leute, die nicht so viel mit dem Computer arbeiten, es versucht haben und nun mittlerweile ohne Probleme dabei sind. Das zeigt mir, dass der Wille zum Singen dageblieben ist.

**Welchen Nutzen kannst du aus den Online-Proben ziehen?**

Als Dirigent werde ich bei unseren Online-Proben mal von einer ganz anderen Seite gefordert. Es braucht eine zusätzliche Konzentration, da ich ja jede Stimme mitsinge und möglichst keine Fehler machen sollte, da dies den Lernprozess unter Umständen stark prägen kann. Ich lerne also so wirklich jede einzelne Note des Chors am eigenen Leibe kennen, was sonst eher im Studium und dem Inneren Ohr abläuft. Es zeigt mir wieder einmal, wo allenfalls stimmliche Herausforderungen stecken können, die ich sonst gar nicht wahrgenommen habe.

Ich denke, die Werke werden so ziemlich genau gelernt. Ich erhoffe mir durch das ständige Mitsingen auch einen Lerneffekt bei den Sängern, die hoffentlich nicht nur richtige oder falsche Töne singen, sondern im Optimalfall wirklich versuchen mit mir Musik zu machen und gestalterische Aspekte neu zu erfahren.

**Gibt es sogar Vorteile gegenüber den traditionellen Proben?**

Die Führung der einzelnen Stimme ist intensiver. Ich muss meine Gestaltung der Linie selber singen und erhoffe mir somit einen intensiveren Lerneffekt bei den Sängern.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass auch Leute dabei sein können, die für eine normale Probe am Donnerstagabend nicht nach Oberegg kommen können. Ein Sänger macht aus Malta mit. Er ist dort im Sprachaufenthalt und kann somit unseren Proben trotzdem folgen. Durchaus denkbar, dass auch in Corona freien Zeiten solche Vorteile weiter genutzt werden.

**Was vermisst du am meisten?**

Den Austausch mit den Chörlern. Es fehlt jegliche direkte Rückmeldung bezüglich des Singens. Einzelne melden mir jeweils zurück, wenn etwas technisch nicht funktioniert hat. Das ist dringend notwendig und sehr wertvoll. Ich meine aber mit Rückmeldung vielmehr das, was in einer Probe entsteht, während man singt und musiziert. Dieses gewisse Etwas, was manchmal den Raum erfüllen kann, fehlt am Bildschirm.

*Beatrice Ruppener, Sängerin im Sopran*

**Wie ging es dir, als du hörtest, dass die Chorproben digital stattfinden werden?**

Ehrlich gesagt war ich zuerst schon etwas skeptisch. Doch schon bald wich die Skepsis einer grossen Freude, einfach wieder singen zu dürfen. Das Singen hatte mir sehr gefehlt. Ich erlebe die Zoom-Proben sehr positiv. Ich habe gelernt, welche Möglichkeiten der PC bereithält. Ich finde, es läuft hervorragend.

**Gibt es etwas, das dir an den Online-Proben besonders gefällt?**

Ich finde, es ist ein schöner Ablauf: Zuerst gibt es ein Einsingen, dann wird meine Stimme vorgesungen, ich kann nachsingen und so wird weitergeübt, bis ich sicher bin. Ich bin motiviert und höre mir die Stücke im Internet nochmals an und singe ebenfalls mit. Diese Proben bringen mir sehr viel.

**Gibt es sogar Vorteile gegenüber den traditionellen Proben?**

Ich höre nur mich und niemand hört mich. So getraue ich mich, frei herauszusingen.

**Gibt es Nachteile?**

Der Chorklang fehlt... und natürlich das Gruppenerlebnis.

**Würdest du irgendetwas ändern?**

Nein, die Chorkommission hat das Beste aus der Situation gemacht. Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeit und möchte allen Verantwortlichen ein grosses Kränzchen winden. Für mich sind diese Proben eine enorme Bereicherung. Da man über Zoom die Gesichter der Chormitglieder sieht, spüre ich sogar so unseren Kirchenchorgeist und erlebe ein Gefühl der Verbundenheit. Auch, dass

wir uns nach der Probe virtuell in einem Chat-Raum treffen können, gefällt mir. Man spürt, wie's den anderen geht und kann sich gegenseitig unterstützen.

Ich freue mich auf jede digitale Chorprobe – und wer weiss, vielleicht lassen sich andere ebenfalls zum Mitsingen motivieren...

*Josef Strässle, Sänger im Tenor:*

**Was denkst du zu den Chorproben über Zoom?**

Ich finde, die Proben sind nahe an den Proben vor Ort. Der Dirigent ist da, der Pianist ist da. Auch die Anforderungen sind ähnlich. Man muss genau hören und ist gefordert. Schade ist natürlich, dass der Gesamtklang fehlt.

**In dem Fall bist du froh, dass die Proben auf diese Art weitergeführt werden?**

Sogar sehr! Es gefällt mir so gut, dass ich auch an den Online-Proben vom Chor von Appenzell teilnehme. Ich bin froh, dass ich singen kann und aktiv bleiben darf – natürlich in der Hoffnung, dass ich mein Können dann wieder im Chor unter Beweis stellen darf.

**Gibt es sogar Vorteile gegenüber den traditionellen Proben?**

Ja, ich denke, das ist ein Vorteil: Man muss sich selbst durchkämpfen. Man merkt sehr genau, was geht und was nicht. Man spürt schnell einen guten Trainingseffekt.

**Gibt es auch Sachen, die du vermisst?**

Das «Chorgefühl» fehlt. Damit meine ich einerseits, dass ich die anderen Stimmen nicht höre, andererseits auch den Kontakt vor und nach den Proben. Die Gespräche im Chat-Raum ersetzen die wirklichen Kontakte nicht.

Chororganist Martin Küssner, der den Chor an den Online-Proben am Klavier begleitet, nutzt die Lockdown-Zeit zum Üben an der Orgel in der Kirche. Er meinte: «Heute ist mir bewusst geworden, was ich besonders vermisse: den gemeinsamen Chorklang in unserer Kirche, die den Chorklang einfach einzigartig trägt...

Ich danke allen von Herzen, dass sie mir im Interview Red und Antwort gestanden sind.



## Oberegger vor 40 Jahren: Gesamtbundesrat zu Gast in der «Landmark»

Peter Eggenberger

Für landesweite Schlagzeilen sorgte 1981 die «Schulreise» des Gesamtbundesrates, der in Oberegger gemütliche Stunden verbrachte. Vor 40 Jahren wurde auch die Fasnacht gebührend gefeiert, und im Oberegger Buch erinnert die Titelseite der 1981er Ausgabe der närrischen Zeitung an das farbenfrohe Geschehen.

«Die Fasnacht markiert den Auftakt im Jahreslauf des Oberegger Brauchtums. Bereits 1915 berichtete die Zeitung ‚Oberegger Anzeiger‘ über die Fasnacht, zu der Kaffeekränzchen, Tanzanlässe und Theateraufführungen gehörten», schreibt Autor David Hänggi-Aragai im Buch «Oberegger Geschichte». Der Autor weiter: «Für eine eigentliche Neubelebung der Fasnacht sorgten in den 1980er Jahren die Lehrer Elmar Dörig und Gerd Oberdorfer, und seither gehören Umzug mit Guggenmusik, Schnitzelbänke, Maskenball und Beizenfasnacht zum Programm der närrischen Zeit».



Die 1981 erschienene Faschnachtszeitung zeugt von der Wiederbelebung der Oberegger Fasnacht.

### Fast vier Millionen für den «Bären»

Prägendes Ereignis war 1981 das Ja zum Baukredit von 3,86 Millionen Franken (Bezirksanteil) für den neuen «Bären» im Ortszentrum. Im Sommer wurden die in die Jahre gekommenen Hotel- und Restaurantbauten abgebrochen. Gleichorts entstand in der Folge der neue «Bären», der heute der Kantonalbank, der Bezirksverwaltung und weiteren Zwecken dient.

### Schliessung des Lädelis auf St. Anton

Auf dem Aussichtsberg St. Anton existierte ein Kolonialwarenladen, der sich neben dem Schulhaus befand. Geführt wurde das auch Souvenirs und Ansichtskarten feilhaltende Lädeli von Familie Fink-Kast, die das kleine Geschäft 1981 aufgab. Im Dorfzentrum entstand gegenüber der Abzweigung der St. Antonstrasse der Neubau Dorf 100, in dem sich unter anderem der mittlerweile verschwundene Textilladen von Burgi und Pirmin Locher installierte. Erweitert wurde ferner das Heimdecor- und Vorhanggeschäft von Gerhard Stroy.

### Skilift mit Rekordergebnis

Im Winter 1980/81 verzeichnete der Skilift Oberegger-St. Anton rund 165000 Beförderungen, womit das bisher beste Resultat in der 15jährigen Geschichte des Lifts erreicht wurde. Für die landesweite Bekanntheit von Oberegger als Skiort sorgten der schweizerische Slalomtrainer Guido Bischofberger, Servicemann Paul Mätzler und Abfahrtsmeisterin Annetarie Bischofberger. Der am 30. August 1981 von der Wehrsportgruppe durchgeführte 17. Volksmarsch verzeichnete 614 Teilnehmende, die teilweise auch aus Österreich und Deutschland angereist waren.

### 40 Jahre Pfarrer

Mit Johann Kühnis erhielt Oberegger Ende 1981 einen neuen Pfarrer, der den nach Widnau wegziehenden Lorenz Wüst ablöste. Pfarrer Kühnis kann folglich 2021 sein 40-Jahr-Jubiläum feiern. Mit Briefträger Gallus Sonderegger und Strassenmeister Hans Stark traten zwei bekannte, langjährig im Bezirk tätig gewesene Persönlichkeiten in den Ruhestand.

### Hans Bruderer war Bundesrat-Gastgeber



Vor 40 Jahren weilte der Gesamtbundesrat in der Oberegger «Landmark».

Für Schlagzeilen in der ganzen Schweiz schliesslich sorgte die nach Oberegger führende «Schulreise» des 1981 vom St. Galler Kurt Furgler präsierten Gesamtbundesrates. Treffpunkt war die bekannte Gaststätte «Landmark», wo die hohen Gäste von Zeugherr Hans Breu und Bezirkshauptmann Hans Bruderer willkommen geheissen und bewirtet wurden.

## Reute feiert – feiern Sie mit!

Karin Steffen, OK-Präsidentin

**Reute feiert am 28. und 29. August 2021 sein 333-jähriges Jubiläum. Und weil feiern ohne Freunde keinen Spass macht, laden wir Sie ganz herzlich ein, mit uns zu feiern.**

Sie erwartet ein spannendes Wochenende. Versuchen Sie ihr Glück beim Dorf-Wettbewerb, geniessen Sie ein nicht alltägliches Konzert auf historischen Instrumenten und lauschen Sie den witzigen, berührenden oder einfach interessanten Reminiszenzen aus Arthur Sturzeneggers Buch in der Kirche. Ihre Kinder sind in der Zwischenzeit gut bei der Clownin Mili aufgehoben oder spielen auf der Hüpfburg beim Festplatz.

Gegen Abend wird's feierlich. Der Gemeindepräsident Ernst Pletscher weihet gemeinsam mit Pfarrerin Annette Spitzenberg den Jubiläumsbaum zu den Klängen der Musikgesellschaft ein. Bei einem Apéro werden Sie anschliessend mit einer Aufführung der Rütiger Schulkinder unterhalten. Schwingen Sie am Abend das Tanzbein zur Schweizer Country-Rockband «cloudsilver» mit Rütiger Beteiligung. Spanferkel, Grilladen, Jubiläums-Burger, Baked-Potatoes und Turner-Bar steuern das Ihrige zu einem unvergesslichen Fest bei. Den Abschluss bildet am Sonntag der Festgottesdienst auf dem Festplatz, mit anschliessendem Frühschoppen der MG Reute und Würstchen vom Grill.

Das breit aufgestellte Organisationskomitee, unter Mitwirkung der aktiven Rütiger Vereine, der Schule, der Kirche, der Pflegeheime und der Gemeinde, möchte ein Fest auf die Beine stellen, welches Ihnen allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Falls in diesem Jahr coronabedingt kein Fest stattfinden kann, verschieben wir unser Fest um ein Jahr. Auf der Homepage [www.333JahreReute.info](http://www.333JahreReute.info) erhalten Sie alle wichtigen Informationen. Wir freuen uns auf jeden Fall auf Ihr Kommen!

## PH Watt und Sonnenschein

**Bedarfsgerechte Angebotsgestaltung**  
Sven Hillmann mit den Küchenteams

**Hier ein kleiner Einblick in den Alltag mit seinen Veränderungen aus den Küchen der Pflegeheime Watt und Sonnenschein.**

Mit Beginn meiner Tätigkeit als Koch und Leitung Verpflegung in den Pflegeheimen Watt und Sonnenschein, entstand der Wunsch die Weiterbildung vom Koch zum «Curaviva Heimkoch» zu absolvieren. Diese fachspezifische Weiterbildung leistet einen aktiven Beitrag, Heimköchinnen und Heimköche in ihren verschiedenen Aufgaben im Heim zu stärken und zu fördern.

Corona veränderte nicht nur die gesamten Tagesabläufe in den Heimen, sondern wirkte sich auch auf meine Weiterbildung aus. Termine und Standorte wurden verändert, Homeschooling war ein Thema und, und, und – aber eines blieb: Meine Idee, den Heimbewohnern und Besuchern künftig zu den Wahlmenüs einen Wochenhit präsentieren zu können. Genau das machte ich zum Thema meiner Abschlussarbeit. Das Angebot aus Fleisch-, Fisch und vegetarischen Menüvarianten sollte mit einem zusätzlichen Wochenhit-Menü erweitert werden. Hierfür wurden in den Monaten Januar bis August 2020 viele Ideen gesammelt, Notizen ausgewertet, sogar ein Praxistag in der Pflege absolviert. Die Steine kamen so richtig ins Rollen!

Der bestehende Menüplan mit seinem Layout wurde komplett neu gestaltet, dazu jede Menge Vorschläge für Menüs aufgenommen, welche sonst nicht ständig im Angebot stehen. Die Geburtstagsmenü-Wunschliste war hier eine grosse Hilfe und natürlich die persönlichen Gespräche mit unseren Bewohnenden. Denn sie wissen am besten, was sie gerne essen!

Für die Umsetzung eines solchen Projektes bedarf es der Mithilfe aller Mitarbeitenden aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Küche und Administration. Am 3. August war es dann soweit: Die Ankündigung im Menüplan «Hier entsteht ab August ein Wochenhit» wurde zur Realität. Mit dem gluschtigen Rindfleischvogel in Woche 1 fing alles an und es folgten die beliebten Kutteln rot und weiss, saftige Kalbsbäggli usw. Seither können sich unsere Bewohnenden und Mitarbeitenden über die zusätzliche Auswahlmöglichkeit freuen. Das Extra-Menü wird gern auch als Alternative für «kein Schweinefleisch-, kein Geflügel- oder

kein Fisch-Esser» genutzt. «Es hät solangs hät», lautet das Credo, denn es soll ja ein Wochenhit in begrenzter Stückzahl bleiben und gerne am Ende der Woche ausverkauft sein. Die Mitarbeitenden aus der Hauswirtschaft und dem Service erfragen täglich den Menüwunsch bei jedem einzelnen Mitbewohner für den darauffolgenden Tag. Kurzfristige Änderungswünsche versuchen wir immer zu erfüllen. Die Nachfrage ist in beiden Heimen nicht nur unterschiedlich hoch, sondern auch die Geschmäcker sind verschieden. Für uns, die Küchencrews, also schwer messbar und immer aufs Neue eine Herausforderung. Seit August ist der Wochenhit ein fester Bestandteil auf unserem Menüplan in den Pflegeheimen der Gemeinde Reute. Dass sich das Ergebnis sehen und schmecken lassen kann, bestätigt meine bestandene Facharbeit zum Heimkoch und das tägliche Lob der «hungrigen Esser».

Sobald es die Corona-Pandemie zulässt und wir in den Heimen wieder Gäste am Mittagstisch begrüßen dürfen, kommen Sie vorbei, liebe Leser und Leserinnen und lassen Sie sich überraschen von unserem kulinarischen Angebot! Wir freuen uns!

In der Zwischenzeit können wir Ihnen gerne von Montag bis Samstag mit dem Mahlzeitendienst der Pro Senectute schmackhafte, regionale und abwechslungsreiche Küche direkt nach Hause liefern.



### Der Pflegeberuf

Nilanthi Ekubo, Pflegedienstleitung

...breites medizinisches Fachwissen, Arzneimittelkenntnisse, psychologisches Wissen, EDV anwenden können, Geschick für Bastelarbeiten, Organisationstalent, Kenntnis von Bewegungsabläufen, ein Ohr für alle, Kommunikationsfähigkeit, interdisziplinäre Teamfähigkeit, Drehscheibe, Geduld, Aufmerksamkeit, Empathie, Grenzen setzen können, vertrauensvoll, sorgfältig, interessiert, Bereitschaft Neues zu lernen, verständnisvoll, eigenverantwortlich...

Wer braucht das?

Das Pflegepersonal in unseren Pflegeheimen.

In den nächsten Ausgaben möchten wir die Arbeit in der Pflege vorstellen. In der heutigen Ausgabe soll es um die Körperpflege gehen.

Bei uns im Sonnenschein und Watt arbeiten insgesamt über 40 Personen in der Pflege. Dies sind diplomierte Pflegefachpersonen, Fachangestellte Gesundheit (FaGe), Fachangestellte Betreuung (FaBe), Pflegehelfer\*innen (SRK) und Auszubildende.

Die Körperpflege beinhaltet viel mehr als waschen und ankleiden. Bei allen Tätigkeiten in der Pflege stehen die Bewohner\*innen im Mittelpunkt. Bei aktivierender Pflege sollen die Bewohner\*innen so viel als möglich selber übernehmen und wenn nötig Unterstützung bekommen. Die Pflegeperson passt sich dem Tempo an. Es braucht eine grosse Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen, um die Bewohner\*innen gezielt zu fordern und fördern, ohne zu überfordern.

Alle Bewohner\*innen haben die Möglichkeit nach Absprache ein Bad oder eine Dusche zu nehmen. Dabei wird den Bewohner\*innen die Gelegenheit gegeben den eigenen Körper zu spüren, wahrzunehmen und sich wohl zu fühlen. Bei jeder Körperpflege werden die Hautverhältnisse kontrolliert, so werden auch kleinste Veränderungen sofort erkannt. Wir wenden Aromapflegeprodukte an, welche den Geruchssinn stimulieren und die Haut auf natürlicher Basis optimal pflegen. So kann man das Wohlbefinden fördern.

Bei der Morgenpflege spricht die Pflegeperson mit den Bewohnern\*innen, erkundigt sich nach dem Befinden, gibt Orientierung und geht auf die Anliegen ein.

Zur Erleichterung der Arbeit setzen wir Kinästhetik ein. Kinästhetik beinhaltet viele verschiedene Methoden zur schonenden Bewegung der Bewohner\*innen, wobei alle Abläufe so ausgeführt werden, dass es auch für die Pflegenden weniger belastend ist.

Für alle speziellen Aufgaben wie Aromapflege, Kinästhetik und vieles mehr, haben sich Mitarbeiter kontinuierlich weitergebildet und das ganze Team kann von ihrem Fachwissen profitieren.

In der nächsten Ausgabe wollen wir einen Blick hinter die Kulissen werfen und einen Einblick in die vielfältige Dokumentation und Organisation geben.



Kontakt:

**Appenzellerland über dem Bodensee**

Geschäftsführerin Katja Breitenmoser  
Schwendstrasse 3, 9410 Heiden  
079 413 58 24

www.AüB.ch  
katja.breitenmoser@aueb.ch

## Vielfalt der Vereine in der Region sichtbar machen

Katja Breitenmoser

Der Verein Appenzellerland über dem Bodensee setzt sich für eine lebenswerte Region ein. Dabei liegt uns die Freiwilligenarbeit und die Vielfalt unserer Vereine besonders am Herzen.

Gerade jetzt in dieser speziellen Situation – wo kaum Veranstaltungen möglich sind – sind sie gefordert, ihre Aktivitäten sichtbar zu machen. Daher laden wir herzlich ein zum Impulsabend am 11. März 2021. Online natürlich.

Am Donnerstag 11. März 2021 laden wir die Vereine und weitere Interessierte aus der Freiwilligenarbeit zum Impulsabend ein. Die Frage, wie wir die Vereine sichtbar machen können, wird uns durch den Abend begleiten. In zwei Workshops geben ausgewiesene Fachfrauen Tipps und Tricks zu Storytelling und Social Media:

- Sabina Sturzenegger von Pandaundpinguin, aufgewachsen in Trogen, wird uns Lust machen auf das Thema Storytelling. Sie wird uns Tipps geben, wie wir über die Aktivitäten des Vereins spannende oder berührende Geschichten erzählen, anstatt trockene Fakten aneinander zu reihen.

- Adeline Züst, Vorstandsmitglied im AÜB, wohnhaft in Lutzenberg, teilt mit uns ihre Erfahrungen mit Facebook, Instagram und Co. Sie gibt Einblick in die Welt von Social Media samt ihren Chancen und Tücken.

Angesichts der Corona-Situation findet der Impulsabend online statt. Interessierte können sich auf unserer Webseite [www.aueb.ch](http://www.aueb.ch) oder unter untenstehender E-Mail-Adresse anmelden. Angemeldet

erhalten einen Einladungslink per E-Mail zugesandt.

Das Thema – Wie mache ich meinen Verein sichtbar? – haben wir auf Wunsch der Teilnehmenden des letzten Impulsabends gewählt. Dieser fand im November 2019 in Heiden statt. Damals nahmen rund 35 Personen teil.

## Berufstage der Hölzigen mit Teilnehmerrekord

Clemens Fässler

274 Mädchen und Knaben, so viele wie noch nie, aus den Real- und Sekundarschulen Inner- und Ausserrhodens reisten im Januar für einen Tag an die Appenzeller Holzfachschule in Teufen. Mit Filmen, Vorträgen und praktischen Arbeiten lernten sie das Handwerk der Schreiner und Zimmerleute kennen. Ein Angebot, das gerade in Zeiten der Corona-Pandemie äusserst wertvoll ist.

Trotz Corona-Krise hat sich die Appenzeller Holzfachschule in Teufen für die Durchführung der Berufstage ausgesprochen, ein Schutzkonzept entsprechend den kantonalen Vorgaben konnte problemlos umgesetzt werden. Damit stiessen die Verantwortlichen auf grosses Interesse. Denn viele andere Anlässe zur Berufswahl, insbesondere Betriebsbesichtigungen, können zurzeit nicht angeboten werden. Die Jugendlichen stehen also vor der Herausforderung, die grösste Entscheidung ihres bisherigen Lebens, ohne die üblichen Vorbereitungen fällen zu müssen. Nicht nur sie, sondern auch die Lehrer waren deshalb froh, vom Angebot der Holzfachschule profitieren zu können.

### Eine Bestätigung finden ...

Was aber bringen solche Berufstage den Jugendlichen konkret? Von den 274 Mädchen und Knaben beginnt in zwei Jahren vielleicht ein Dutzend eine Schreiner- oder Zimmermannslehre. Für sie werden die Berufstage eine Bestätigung sein. Eine weit grössere Anzahl dürfte die Bestätigung darin finden, dass Schreiner und Zimmermann ganz sicher nicht ihre Zukunft darstellen werden. Und auch das ist eine wertvolle Erkenntnis, die nicht nur den Jugendlichen, sondern auch ihren Eltern und künftigen Lehrmeistern zugutekommt.

**... oder einfach Erfahrungen sammeln**  
Für die meisten aber, so eine Lehrerin aus Appenzell, würde weder das eine noch das andere zutreffen. Sie kämen nicht mit einem bestimmten Ziel nach Teufen und gingen auch nicht mit einer konkreten Entscheidung nach Hause. Für sie seien die Berufstage spannende Einblicke in eine bislang unbekannte Welt. Sie seien interessiert daran, Erfahrungen zu sammeln und den Horizont zu erweitern. Für die Mehrheit der Mädchen und Knaben sind die Berufstage der Schreiner und Zimmerleute hilfreich in der Berufswahl, auch wenn es sich dabei nicht um die Berufe Schreiner oder Zimmermann handelt.



*Arbeit an den Maschinen: die einen finden darin eine Bestätigung für ihre Berufswahl, die anderen eine wertvolle Horizonterweiterung.*



*Holz, ein vielfältiger Baustoff, den die Mädchen und Knaben an den Berufstagen kennenlernen dürfen.*



## Coworking in der Region AÜB

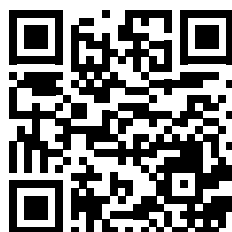
In der Region Appenzellerland über dem Bodensee arbeiten und wohnen. Weniger pendeln, mehr Lebensqualität und das lokale Gewerbe stärken. Das wollen die Region AÜB und die VillageOffice Genossenschaft mit einem zukunftsweisenden Gemeinschaftsbüro ermöglichen: einem Coworking Space, eingebettet in ein Netzwerk von lokalen Dienstleistern und Gewerbe. Partizipativ, getragen von engagierten Unternehmen, Organisationen und Menschen aus der Region AÜB. Hilfst du mit?

### Coworking entdecken und mitgestalten

Am 31. März 2021 findet ein Informations- und Austausch Anlass statt zu Coworking. Alle, die sich für zukunftsorientiertes Arbeiten in der Region AÜB interessieren, sind herzlich eingeladen.

Mach mit: Nutze auch unsere **Umfrage** und sag uns, was du dir für deinen Coworking Space in deiner Region wünschst:

[villageoffice.ch/umfrage-appenzell-bodensee](http://villageoffice.ch/umfrage-appenzell-bodensee)



Coworking Region AÜB  
**Info & Austausch**

**31.3.2021 | 19.00 Uhr**  
**in Heiden**  
**oder**  
**online\***

### Kontakt

Katja Breitenmoser  
Leiterin Standortförderung Appenzellerland über dem Bodensee (AÜB)  
Tel. 071 55 33 701  
[katja.breitenmoser@aueb.ch](mailto:katja.breitenmoser@aueb.ch)

## März

## KW 09

Mo	01.03.		
Di	02.03.		
Mi	03.03.		
Do	04.03.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	05.03.		
Sa	06.03.	08:30	Samariterverein: Nothelferkurs Blended
So	07.03.		

## KW 10

Mo	08.03.		
Di	09.03.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	10.03.		
Do	11.03.		
Fr	12.03.		
Sa	13.03.		
So	14.03.		

## KW 11

Mo	15.03.		
Di	16.03.		
Mi	17.03.		
Do	18.03.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	19.03.		
Sa	20.03.		
So	21.03.		

## KW 12

Mo	22.03.		
Di	23.03.		
Mi	24.03.	18:00	Vereinsaal: Blutspenden
Do	25.03.		Rest. Tobelmühle: Senioren Mittagstisch
Fr	26.03.		
Sa	27.03.		
So	28.03.		

## KW 13

Mo	29.03.		
Di	30.03.		
Mi	31.03.		

## Schulferien / Schulfreie Tage

Ostern: Fr 02.04.2021 - Mo 05.04.2021  
Frühlingsferien: Sa 10.04.2021 - So 25.04.2021  
Auffahrt: Do 13.05.2021 - Fr 14.05.2021  
Pfingsten: Sa 22.05.2021 - Mo 24.05.2021

## April

Do	01.04.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	02.04.		Karfreitag
Sa	03.04.		
So	04.04.		Ostern

## KW 14

Mo	05.04.		Ostermontag/Weisser Sonntag 1. Teil
		09:00	Gottesdienst mit Projekt Siri Klee
Di	06.04.		
Mi	07.04.	19:30	Vereinsaal: Orientierungsversammlung
Do	08.04.		
Fr	09.04.		
Sa	10.04.		
So	11.04.		Weisser Sonntag 2. Teil

## KW 15

Mo	12.04.		
Di	13.04.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	14.04.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Do	15.04.		
Fr	16.04.		
Sa	17.04.		
So	18.04.		Landsgemeinde Appenzell: Abgesagt

## KW 16

Mo	19.04.		
Di	20.04.		
Mi	21.04.		
Do	22.04.		
Fr	23.04.		
Sa	24.04.	18:00	Frohburg: MGO Ständchen
So	25.04.		

## KW 17

Mo	26.04.		
Di	27.04.		
Mi	28.04.		
Do	29.04.		Rest. Ochsen: Senioren Mittagstisch
Fr	30.04.		

**Jugendtreff**  
Jeden Freitag 19:00 - 22.30 Uhr

## Mai

Sa	01.05.		
So	02.05.		

## KW 18

Mo	03.05.		
Di	04.05.		
Mi	05.05.		
Do	06.05.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	07.05.		
Sa	08.05.		
So	09.05.	09:45	Muttertag: MGO Ständchen Wahlen (Landsgemeinde)

## KW 19

Mo	10.05.		
Di	11.05.	19:30	Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	12.05.		
Do	13.05.		Auffahrt
Fr	14.05.		
Sa	15.05.		
So	16.05.		Wahlen Bezirksgeschäfte Obereg Termin wird eventuell verschoben

## KW 20

Mo	17.05.		
Di	18.05.		
Mi	19.05.		
Do	20.05.	14:00	Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI
Fr	21.05.		
Sa	22.05.		
So	23.05.		Pfingsten

## KW 21

Mo	24.05.		Pfingstmontag
Di	25.05.		Schule: Präsentationen Projekt-arbeiten 3. Sek.
Mi	26.05.		
Do	27.05.		Rest. Säntis: Senioren Mittagstisch
Fr	28.05.		
Sa	29.05.		
So	30.05.		

## KW 22

Mo	31.05.		
----	--------	--	--

## Abfallkalender

- Kehrlicht, Sperrgut, Karton: wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- Altmetall: Fr 26.03.2021
- Grünabfuhr: Fr 16.04.2021  
Fr 21.05.2021

Redaktionsschluss Ausgabe 3/2021: Mittwoch 21. April 2021 • Erscheinung nächste Ausgabe: Mai 2021

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Obereg redaktion@obereg.ch
	Saara Iten, Ines Hochreutener
Layout	Röbi Bischofberger roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Obereg
Druck	Appenzeller Druckerei AG 9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.- / Jahr
Internet	www.obereg.ch